

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

146 (28.5.1913) Erstes bis Viertes Blatt

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Seite ober  
deren Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeile 50 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen-Ausnahme:  
größere Spalten bis 12 Uhr  
mittags, kleinere Spalten  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vor-  
orten: frei ins Haus  
geliefert vierteljährlich  
an den Ausgabestellen ab-  
geholt monatlich 50 Pfennig.  
Auswärts frei ins  
Haus geliefert viertel-  
jährlich 2.22. Am Post-  
schalter abgeholt 1.80.  
Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

110. Jahrg. Nr. 146.

Mittwoch, den 28. Mai 1913

Erstes Blatt.

Verantwortl. für den Inhalt: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für Inserate: R. Kuhnmann. Druck u. Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt E. Richter, Friedenau, Fregestr. 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Um den Persischen Golf.

Von Graf E. Reventlow.  
(Nachdruck verboten.)

In Deutschland ist dieser Tage vielfach die Frage aufgeworfen worden, ob es dem politisch richtig sei, wenn die Leitung der deutschen Politik Großbritanniens den Persischen Golf „überlasse“. Wenn das geschähe, so würde ja eigentlich der ganze Zweck, den man ursprünglich mit dem Bau der Bagdadbahn im Auge gehabt habe, wegfallen. Man hat in einer ganzen Reihe von deutschen Blättern die vorurteilsvolle Behauptung finden können, daß Deutschland jetzt in Mesopotamien vor Großbritannien zurückweiche, nachdem es anderthalb Jahrzehnte hindurch große Summen von Kraft und Geld für den Bau der Bagdadbahn aufgewendet habe. Wir können im Rahmen einer kurzen Betrachtung, wie diese, nun zwar nicht die Geschichte und die Schwierigkeiten des Bagdadbahnunternehmens erörtern, sondern es möge genügen, auf einige Hauptpunkte hinzuweisen, zumal solche die bei aller Wichtigkeit weniger ins Auge fallen oder verschwiegen werden. Zunächst kann nicht oft genug betont werden, daß das Bagdadbahnunternehmen an sich ein privates Unternehmen der Deutschen Bank ist, daß aber lange nicht nur deutsches Kapital in dem Unternehmen arbeitet, sondern solches aller Nationen, deren Geschäftsleute finanzielle Beteiligung an dem Unternehmen für vorteilhaft gehalten haben. Von dem Deutschen Reich und seiner Vertretung in der Türkei ist dieses Privatunternehmen nun gefördert worden durch entsprechende Vertretung bei der osmanischen Regierung. Man hielt und hält es für wirtschaftlich ausrichtswoll, weil die Bagdadbahn bekanntlich Kleinasien und Mesopotamien wirtschaftlich erschließen soll. Der politische Gesichtspunkt, der der deutschen ebenso wie der türkischen Regierung die Durchführung des Bahnbauwert erscheinen ließ, lag vor allem in der Erwägung, daß die Bahn zur inneren Stärkung der Türkei in erheblichem Maße beitragen werde, und zwar einer Stärkung auf wirtschaftlichem, politischem und auch auf militärischem Gebiete. Es mag dahingestellt sein, ist aber kaum wahrscheinlich, daß man praktisch-politisch damit rechnete, daß durch das militärische Verbindungsmittel der Bagdadbahn die Türkei in einem großen europäischen Kriege imstande sein sollte, sich gegen Ägypten und damit gegen England an eine höchst empfindliche Stelle zu wenden. Sicher ist aber, daß alle jenen, teilweise sehr phantastischen, Zukunftsträume, die man in Deutschland mit der Bagdadbahn verknüpfte und ohne Unterlaß in die Welt hinausrief, viel unnützes Mißtrauen und damit viele unnötigen Schwierigkeiten von Seiten Englands und auch Russlands hervorgerufen haben. In England hat man tatsächlich, auch unter ernsthaften Politikern, geglaubt, daß die Bagdadbahn im Grunde nur für den Transport deutscher Armeekorps nach Indien gebaut werden solle und außerdem für Deutschland das Mittel bilden solle, an den Persischen Golf heranzugelangen und diesen zu beherrschen. Der Persische Golf bildet schon seit vielen Jahren das Augenmerk Großbritanniens, und die britischen Staatsmänner haben nie einen Zweifel darüber gelassen, daß man den Persischen Golf als eine Lebensfrage für Großbritannien ansehe, weil, wer ihn beherrsche, auch einen wichtigen Teil des „Glücks“ von Indien beherrsche. Ueber die Berechtigung oder Nichtberechtigung dieses britischen Anspruchs zu streiten, ist zwecklos, denn Recht wird hier nur durch die Macht geschaffen, und diese Macht, nämlich die Beherrschung der Meere, vor allem die des Zugangs zum Persischen Golf, die des Suezkanals ferner und des westafrikanischen Reifwegs liegt durchaus in Englands Händen. Die Franzosen freilich haben in Wort und Schrift das Mögliche getan, um die Engländer glauben zu machen: eines schönen Tages würden im Persischen Golf, gestützt auf den Hafen von Koweit, eine Anzahl deutscher Dreadnoughts liegen und von dort die Landung deutscher Truppen in Indien decken. Wäre die öffentliche Meinung in England während der letzten dreizehn Jahre nicht von einer so überspannten Nervosität gewesen, so würde man über derartige Räuber-geschichten ohne weiteres zur Tagesordnung übergegangen sein. Tatsächlich hat man, wie gesagt, das nicht getan, sondern auch den phantastischen Unfuh ohne weiteres geglaubt. Die einfache Frage: wie die deutschen Dreadnoughts es überhaupt anfangen sollen, gegen den Willen Englands in den Persischen Golf hineinzugelangen, hätte genügt, um die ganze Phantasmagorie als solche zu enthüllen. Dazu langte aber das berühmte, „kalte Blut“ des Engländers nicht. Sicher sind es auch wirtschaftliche Gründe

gewesen, welche die englischen Widerstände gegen den Bau der Bagdadbahn viele Jahre lang gestärkt haben, die Hauptsache war und blieb aber jene politische Sorge um Indien, ein Wort, bei dem bekanntlich der Engländer schon undersuchen nervös wird.

Dazu kam, daß die englische Stellung im und am Persischen Golf schon seit langer Zeit eine besetzte ist, durch Großbritanniens Beziehungen mit dem Scheit von Koweit, ferner an der

arabischen und an der persischen Küste. Kurz, wenn man in Deutschland tatsächlich derartige Pläne gehabt hätte, was nicht der Fall ist, so würde das lediglich eine sehr unpraktische, politische Torheit gewesen sein. Es wird also keineswegs irgend etwas Greifbares aufgegeben, wenn, wie bekannt, die Bagdadbahn-Gesellschaft bereits vor zwei Jahren den Entschluß gefaßt hat, das Stück von Basra bis zum Persischen Golf, welches sich in dem ursprünglichen Vertrage mit der

Türkei eingeschlossen befand, der Türkei wieder zur freien Verfügung zu stellen, zumal nachdem die Gesellschaft von der Türkei das Zugeständnis erhielt, den Hafen von Alexandretta auszubauen und eine Verbindungsbahn von diesem Hafen nach der Hauptlinie der Bagdadbahn zu legen. Inzwischen hat die Türkei, wie es scheint, über das letzte Stück der Bahn an den Golf, und über einige andere Punkte dort, mit Großbritannien einen Vertrag geschlossen. Er ist noch nicht veröffentlicht, man kann also noch nicht über ihn urteilen. Das aber läßt sich heute schon sagen, daß Deutschland nichts aufgegeben hat oder aufgibt, was jemals im Bereiche praktischer Möglichkeit gestanden hat. Darüber hinaus aber, und auch deswegen, muß man es angeht, die russischen und französischen Bestrebungen auf Festhaltung der Türkei mit Genehmigung begrüßen, wenn endlich eine tatsächliche Einigung zwischen Deutschland und England im Oriente zustande kommt, eine Einigung, welche eine sehr erhebliche Solidarität der Interessen eben dort voraussetzt und auch bedingt. Wir glauben mit Sicherheit annehmen zu können, daß die deutsche Politik, soweit die Angelegenheit sie angeht, ebenso nüchtern und geschäftsmäßig vorgeht, wie es die deutsche Bank zweifellos tut. Das politische Einigende zwischen den beiden Mächten ist aber in diesem Falle, daß Deutschland wie England ein aufrichtiges Interesse daran haben, daß das türkische Reich, wenn irgend möglich, in Asien erhalten bleibt und zum Gedeihen gebracht wird; wenn das aber nicht möglich ist, so würde es wieder für beide Mächte von Vorteil sein, auch beim Zerfall der asiatischen Türkei zusammenzutreten. Man kann im allgemeinen von äußerstem Mißtrauen gegen die englische Politik befehl sein und so nüchtern wie möglich über alle Freundschafts- u. Versicherungen denken, aber ebenso sehr muß man sich hüten, in ein dogmatisches Mißtrauen und in eine dogmatische Ablehnung zu verfallen. Beides ist ebenso unrichtig und verderblich wie ihr Gegenteil.

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

### Der Balkan Konflikt, England und Deutschland.

Die Situation auf der Balkanhalbinsel ist nach wie vor gespannt und in Sensation machende Blätter haben die Gelegenheit bereits ausgenutzt und sprechen von einem bevorstehenden Krieg zwischen den einflussreichen Verbündeten Bulgarien und der Türkei.

Soweit sind wir aber noch lange nicht. Namentlich in Wiener unterrichteten Kreisen glaubt man noch immer, daß ein Ausgleich zwischen Serbien und Bulgarien auf der Basis zustande kommt, daß Bulgarien wohl einer Revision des Vertrages prinzipiell zustimmt, Serbien aber zugibt, daß Bulgarien die albanische Grenze erreicht, und sich zwischen Griechenland und Serbien einstellt. Monastir und Ochrida dürften also bulgarisch bleiben. Freilich gibt man auch in Wien zu, daß alle Voraussetzungen in der Luft stehen, da die Ereignisse stärker sein können, als der Wille der Diplomaten.

Was uns anlangt, so ist man in Berlin nach unseren zuverlässigsten Eindrücken der Meinung, daß ein Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Bulgarien einer- und Serbien-Griechenland andererseits mit Gleichmut abgewartet werden könne.

Für die Ruhe der Großmächte, so argumentiert man in Berlin, könnte ein Botsengang zwischen den streitenden Bündlern vielleicht sogar von Vorteil sein, da man dann doch über die wirklichen Kräfte auf dem Balkan ins Klare käme.

Bei dem bulgarisch-serbischen Konflikt spielen auch noch alte Erinnerungen eine Rolle. Der Krieg von 1885 ist noch nicht vergessen, vergessen ist namentlich bei den Serben nicht der Hochmut und die Anmaßung, die Bulgarien aus ihm gezogen hat, und der Durst nach Wiedererstattung ist im Serbenvolk stark.

Aber trotz all dieser düsteren Ausblicke ist anzunehmen, daß diesmal die Mächte energischer eingreifen werden, namentlich England, das alles erreicht hat, was die Liquidation der europäischen Türkei ihm bringen konnte, das jetzt auch die Insel Cypern sein eigen nennt, und das alles vermeiden will, was eine weitere Aufrollung der orientalischen Frage herbeiführen könnte. Namentlich durch ein Eingreifen Russlands Neben England sind wir selbst an der Erhaltung und Konsolidierung der asiatischen Türkei am meisten interessiert. Hier ist die Basis, auf der sich die von der Bagdadbahn ausgehende deutsch-englische Verständigung weiter entwickeln kann. Bereits bei der — etwas gewalttätigen — italienisch-griechischen Verständigung hat deutscher Einfluß eine starke Vermittlerrolle gespielt und dabei den in Philhellenismus machenden Franzosen einigen Wind aus den Segeln genommen; es ist daher zu erwarten, daß England im Einverständnis mit den Dreibundmächten dem Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen den Bündlern hinterhalten und die endliche Eröffnung der Friedenskonferenz baldigst herbeiführen wird, wofür bereits einige Anzeichen in der entgegenkommenden Haltung der Bündler vorliegen. Denn wie die Londenblätter melden, haben die Delegierten von Griechenland, Serbien und Montenegro bei ihrer Beratung am Montag beschlossen, Sir Edward Grey zu ersuchen, sämtliche Friedensdelegierte zu einer förmlichen Sitzung in die Saint James-Hall einzuberufen.

Ueber die Situation auf der Balkanhalbinsel bringen noch folgende Drahtmeldungen vor:

**London, 27. Mai.** (Eig. Drahtbericht.) Wie das Reutersche Bureau erfährt, empfangt Staatssekretär Grey heute vormittag nacheinander die Hauptfriedensdelegierten. Jeder von ihnen blieb etwa ¼ Stunde lang im auswärtigen Amt. Als erster kam der serbische Delegierte Nowakowitsch, darauf Dr. Danneff und nach ihm Gennadius. Staatssekretär Grey soll Danneff erklärt haben, daß nach Ansicht der Großmächte keine Erörterungen mehr stattfinden dürfen, und daß der Friedensvertrag, so wie er jetzt sei, sofort unterzeichnet werden

müsse, ganz gleich, ob alle Kriegführenden zur Unterzeichnung bereit seien oder nicht. Danneff erklärte darauf, er sei zur sofortigen Unterzeichnung bereit. Dem griechischen Delegierten Gennadius machte Grey eine gleichlautende Mitteilung und betonte, daß jede Erörterung einen Aufschub nach sich ziehen würde. Die Änderungen, die eine unbegrenzte Erörterung mit sich brächten, müßten vermieden werden. Das sei der Entschluß der Botschafter. Der Delegierte erwiderte, er glaube diesen Entschluß seiner Regierung mitteilen und weitere Instruktionen erwarten zu müssen.

**Sofia, 27. Mai.** (Eig. Drahtbericht.) Die Unterzeichnung des Vorfriedens scheint gesichert. Man erwartet für heute entsprechende Mitteilungen aus London. Die Kämpfe gegen die Griechen um Saloniki haben aufgehört. Es soll eine neutrale Zone durch griechische und bulgarische Abgetretene festgelegt werden. Die serbisch-bulgarischen Gegenstände haben noch den gleichen Stand. Der Antrag der serbischen Regierung auf Durchsicht des Vertrages wurde entschieden zurückgewiesen. Die Hoffnung auf friedliche Lösung scheint täglich mehr zu schwinden. Infolge der militärischen Vorbereitungen hat die Stadt ein Aussehen wie bei der Mobilmachung im vergangenen September.

**Wien, 27. Mai.** Die südslawische Korrespondenz meldet aus Belgrad, daß die serbische Regierung mit allem Nachdruck bemüht sei, eine Verschärfung der Krisis durch Zeitungsangriffe und parlamentarische Kundgebungen hinauszuhalten. In beiden Fällen hätten die Bemühungen der Regierung bereits Erfolge aufzuweisen.

**Sofia, 27. Mai.** (Eig. Drahtbericht.) Wie der Berichterstatler der „Römischen Zeitung“ erfährt, ist die in mehreren Blättern verbreitete Angabe über türkisch-englische Abmachungen, durch welche die Frage der Bestimmung europäischer Reformer für die asiatische Türkei schon geregelt sein soll, samt und sonders verfehlt. Richtig ist einseitig nur, daß auf Anregung der Porte ein vertraulicher Meinungsaustausch über die Lösung der Reformfrage zwischen mehreren Regierungen eingeleitet worden ist, dessen Einzelheiten sich der öffentlichen Kenntnis entziehen, bis man, was bisher nicht der Fall ist, zu einer bestimmten Vereinbarung gelangt. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß auch Deutschland an dem Meinungsaustausch beteiligt ist.

(Eigener Drahtbericht.)  
**London, 27. Mai.** Der deutsche Botschafter in Konstantinopel hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Großwesir über die von Deutschland angeforderten Kompensationen wegen des englisch-türkischen Abkommens. Deutschland verlangt die Konzession zum Bau der Bahnen von Angora nach Simas und von Charput nach Diarbek. Es verläutet, daß die Türkei den deutschen Forderungen gerecht werden wird.

### Saloniki als Freihafen.

**Saloniki, 27. Mai.** Die Regierung hat beschlossen, Saloniki zu einem Freihafen mit sehr ausgedehnter Zone zu machen, wo die Waren zollfrei lagern werden und sich auch die Industrie weiter entwickeln könne. Durch diese Maßnahme soll die kommerzielle Zukunft Salonikis sicher gestellt und dieser Hafen zu einem wichtigen Hafenplatz der Levante aufgestellt werden.

**Wien, 27. Mai.** (Eigener Drahtbericht.) Der türkische Botschafter in Wien, Hilmi Pascha, hat den Posten des Generalinspektors in Syrien angenommen und wird sich im August auf seinen neuen Posten begeben.

Reichstagsstimmungsbild sowie weitere Depeschen siehe Seite 13.

## Rechter Hand, linker Hand.

W. Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Reichstag hat bei seinem Wiederauftritt eine ziemlich veränderte Situation vorgefunden, deren Verschlebung sich nach außen hin freilich noch nicht durch greifbare Beschlüsse, sondern nur durch Stimmungen und Zukunftsmöglichkeiten kennzeichnet. Vor den Pfingstferien eigentlich alles grau in grau, wohin man sah, Konfliktluft, die nur auf eine Gelegenheit zum Ausbrechen zu warten schien. Und heute darf man — wenn nicht unkontrollierbare Einflüsse die Flut wieder zurückwerfen — mit ziemlicher Gewißheit davon sprechen, daß das Schlimmste überstanden ist. Trüben nicht alle Zeichen, so gehen wir jetzt in der inneren Politik einem verhältnismäßig ruhigen Sommer entgegen: Die Vorlage wird voraussichtlich in wenigen Wochen, vielleicht schon Anfang Juni, unter Dach und Fach sein, während man die Deutung, falls es nicht gelingt, eine scheidlich-friedliche Verständigung zu erzielen, in aller Gemütsruhe auf den Herbst vertagt. Jedemfalls herrscht im Reichstag selbst eine so optimistische Stimmung, daß man beinahe geneigt ist, an eine baldige Lösung aller Schwierigkeiten zu glauben.

Wie ein solcher plötzlicher Umschwung möglich ist? Man muß sich schon etwas tiefer in die Parteipsychologie hineinsehen, um die letzten Ursachen zu verstehen. Der schwarz-blaue Block ist eben doch seit seiner Niederlage bei den Reichstagswahlen im Innern brüchig geworden, eben weil ihm die Mehrheit fehlt, und das Zentrum, die geborene Minderheitspartei, fühlt sich doch in der einflusslosen Minorität nicht wohl. Daran vermochte auch der enge Zusammenschluß bei den preussischen Landtagswahlen nichts zu ändern, das preussische Zentrum ist von Hause aus sehr viel konservativer als der demokratische süddeutsche Flügel, und im Reichstag geben die Süddeutschen den Ausschlag. Nun haben wir anderthalb Jahre hindurch bei allen wichtigen Abstimmungen Niederlagen des blau-schwarzen Blockes erlebt, von der Präsidentenwahl an bis in die letzte Zeit hinein blieb, wenn es ernst wurde, die Linke in der Mehrheit, die ihre Stimmengabe inzwischen noch um zwei vermehrt hatte. Das konnte nachdenklich stimmen, und die Gerüchte, daß vor einem halben Jahre das Zentrum auf eine Auflösung hinstrebe, um die Konservativen auf Kosten der Sozialdemokraten zu füttern, arbeiteten ja auch in dieser Richtung. Inzwischen aber zögerte sich die Einbringung der Heeresvorlage hinaus. Als sie endlich kam, wollte die Rechte einen eisernen Ring um die Verstärkung der Armee und die Deckungsgesetze schließen, um dadurch zu verhindern, daß bei der Deutung auch die sozialdemokratischen Stimmen entscheidend ins Gewicht fielen. Beide zusammen aber erlebigen, das hieß — bei den Gegenfüßern unter den Parteien — entweder die Verschlebung auf den Herbst

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

oder aber die Auflösung. Und dies Experiment war angeht die Volksstimmung für das Zentrum...

Als dann die Kommission ihre Arbeiten begann, blieb die Entscheidung in der Schwebe, weil die Sozialdemokraten ihre Taktik im Dunkeln ließen.

Ran mag sagen, das sei ein Triumph des gefunden Menschheitsstandes. Gewiß, aber es steckt doch wohl noch etwas mehr dahinter, vor allem wenn man sich das fühlbare Gesicht vergegenwärtigt...

Frage gestellt haben, so daß Proteste gegen die Gültigkeit eingelegt werden konnten. Dabei hat sich das Fehlen von Strafvorschriften...

Preussischer Protest beim Vatikan? Wie eine Berliner Korrespondenz von gut unterrichteter Seite erlernen haben will, wird der preussische Gesandte am Vatikan im vatikanischen Staatssekretariat...

Zwangsvorgleich außerhalb des Konturges. Dem Vernehmen nach finden infolge der im Reichstage gegebenen Anregung an der zuständigen Stelle...

Badische Politik.

Berein für Frauenstimmrecht, Ortsgruppe Karlsruhe.

Am Donnerstag, den 29. Mai, abends 7/9 Uhr, findet im Saale der 'Vier Jahreszeiten' ein Vortrag des Stadtrat Kolb statt über das Thema 'Die Frau und die Politik'...

Landtagskandidaturen.

Weinheim, 27. Mai. Der nationalliberale Bezirksverein Weinheim veranstaltete hier eine Hauptversammlung, die sich u. a. mit der Frage der Aufstellung eines Kandidaten im 63. Wahlkreis Weinheim befaßte.

Deutsches Reich.

Gesellschaftliche Strafen gegen Wahlstörung.

Die bevorstehende Neugestaltung unseres materiellen Strafrechtes will mit Haft oder Gefängnis oder mit Geldstrafe denjenigen bestrafen, der böswillig eine Wahlhandlung zu verhindern sucht...

Das dritte Zimmer.

Novelle von Karl Hans Strobl. (Nachdruck verboten.)

... Und hier ist das Badezimmer, sagte Frau Weiner, indem sie eine kleine Tür öffnete. Dann drehte sie das elektrische Licht auf. Weiße Kacheln auf dem Fußboden und an den Wänden...

find wohl sehr nervös? Ihre Vorgängerin hat dieses Zimmer als Musikzimmer benutzt. Hier können Sie spielen, so lange Sie wollen. Außer Ihnen wohnt niemand im Haus als der Tischler unten...

man einstimmig der Ansicht, daß der bisherige Vertreter des Bezirkes, Apotheker Pfeifferle, wiederum als Kandidat aufgestellt werden soll.

Aus Baden.

Sofbericht.

Karlsruhe, 27. Mai. S. K. H. der Großherzog nahm heute vormittag die Meldung des Hauptmanns Engelhorn beim Stabe des 2. Nassauischen Feldartillerieregiments Nr. 63 Frankfurt, bisher Batteriechef im Feldartillerieregiment Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 entgegen...

Amliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Weingarten: Landwirt Karl Hartmann, Maurer Christian Götz, Polzeibehrer Joseph Baldu und Landwirt Karl Ludwig Reuter und den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Mühlheim: Büttenmacher Leopold Eiche und Frachthühmann Georg Friedrich Kallmann das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste zu verleihen.

Die Truppenübungen des 14. Armeekorps im Jahre 1913.

Karlsruhe, 23. Mai. Den Landwirten, die beschäftigten, während der landwirtschaftlichen Sommerarbeitszeit militärische Mannschaften in Anspruch zu nehmen, sei auf Grund einer Mitteilung des Generalkommandos des 14. Armeekorps hiermit bekanntgegeben...

Folgende Uebersicht veranschaulicht die Zeiten (Mai bis September), in denen Truppenübungen stattfinden: Inf.-Reg. 40 (Karlsruhe), 30. Juni bis 17. Juli. Inf.-Reg. 109 (Karlsruhe), 13. bis 30. August. Inf.-Reg. 110 (Mannheim und Heidelberg), 11. bis 30. August. Inf.-Reg. 111 (Karlsruhe), 30. Juni bis 17. Juli. Inf.-Reg. 112 (Mühlhausen), 14. bis 27. Juni. Inf.-Reg. 113 (Freiburg), 21. Juli bis 7. August. Inf.-Reg. 114 (Konstanz), 21. Juli bis 7. August. Inf.-Reg. 142 (Mühlhausen und Mühlheim), 12. bis 27. Juni. Inf.-Reg. 169 (Bahr), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 170 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 171 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 172 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 173 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 174 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 175 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 176 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 177 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 178 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 179 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 180 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 181 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 182 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 183 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 184 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 185 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 186 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 187 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 188 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 189 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 190 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 191 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 192 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 193 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 194 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 195 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 196 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 197 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 198 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 199 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 200 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 201 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 202 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 203 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 204 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 205 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 206 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 207 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 208 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 209 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 210 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 211 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 212 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 213 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 214 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 215 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 216 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 217 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 218 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 219 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 220 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 221 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 222 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 223 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 224 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 225 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 226 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 227 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 228 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 229 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 230 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 231 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 232 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 233 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 234 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 235 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 236 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 237 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 238 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 239 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 240 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 241 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 242 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 243 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 244 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 245 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 246 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 247 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 248 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 249 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 250 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 251 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 252 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 253 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 254 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 255 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 256 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 257 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 258 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 259 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 260 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 261 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 262 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 263 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 264 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 265 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 266 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 267 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 268 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 269 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 270 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 271 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 272 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 273 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 274 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 275 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 276 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 277 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 278 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 279 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 280 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 281 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 282 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 283 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 284 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 285 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 286 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 287 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 288 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 289 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 290 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 291 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 292 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 293 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 294 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 295 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 296 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 297 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 298 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 299 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 300 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 301 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 302 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 303 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 304 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 305 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 306 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 307 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 308 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 309 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 310 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 311 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 312 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 313 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 314 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 315 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 316 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 317 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 318 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 319 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 320 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 321 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 322 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 323 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 324 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 325 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 326 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 327 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 328 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 329 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 330 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 331 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 332 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 333 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 334 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 335 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 336 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 337 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 338 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 339 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 340 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 341 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 342 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 343 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 344 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 345 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 346 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 347 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 348 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 349 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 350 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 351 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 352 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 353 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 354 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 355 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 356 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 357 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 358 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 359 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 360 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 361 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 362 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 363 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 364 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 365 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 366 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 367 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 368 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 369 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 370 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 371 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 372 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 373 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 374 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 375 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 376 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 377 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 378 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 379 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 380 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 381 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 382 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 383 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 384 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 385 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 386 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 387 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 388 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 389 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 390 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 391 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 392 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 393 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 394 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 395 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 396 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 397 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 398 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 399 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 400 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 401 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 402 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 403 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 404 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 405 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 406 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 407 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 408 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 409 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 410 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 411 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 412 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 413 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 414 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 415 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 416 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 417 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 418 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 419 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 420 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 421 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 422 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 423 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 424 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 425 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 426 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 427 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 428 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 429 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 430 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 431 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 432 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 433 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 434 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 435 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 436 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 437 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 438 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 439 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 440 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 441 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 442 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 443 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 444 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 445 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 446 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 447 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 448 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 449 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 450 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 451 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 452 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 453 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 454 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 455 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 456 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 457 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 458 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 459 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 460 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 461 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 462 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 463 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 464 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 465 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 466 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 467 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 468 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 469 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 470 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 471 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 472 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 473 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 474 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 475 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 476 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 477 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 478 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 479 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 480 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 481 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 482 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 483 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 484 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 485 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 486 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 487 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 488 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 489 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 490 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 491 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 492 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 493 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 494 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 495 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 496 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 497 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 498 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 499 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 500 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 501 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 502 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 503 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 504 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 505 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 506 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 507 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 508 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 509 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 510 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 511 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 512 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 513 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 514 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 515 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 516 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 517 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 518 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 519 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 520 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 521 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 522 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 523 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 524 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 525 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 526 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 527 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 528 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 529 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 530 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 531 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 532 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 533 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 534 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 535 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 536 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 537 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 538 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 539 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 540 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 541 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 542 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 543 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 544 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 545 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 546 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 547 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 548 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 549 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 550 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 551 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 552 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 553 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 554 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 555 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 556 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 557 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 558 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 559 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 560 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 561 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 562 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 563 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 564 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 565 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 566 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 567 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 568 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 569 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 570 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 571 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 572 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 573 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 574 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 575 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 576 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 577 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 578 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 579 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 580 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 581 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 582 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 583 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 584 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 585 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 586 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 587 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 588 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 589 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 590 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 591 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 592 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 593 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 594 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 595 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 596 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 597 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 598 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 599 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 600 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 601 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 602 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 603 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 604 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 605 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 606 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 607 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 608 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 609 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 610 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 611 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 612 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 613 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 614 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 615 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 616 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 617 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 618 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 619 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 620 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 621 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 622 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 623 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 624 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 625 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 626 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 627 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 628 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 629 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 630 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 631 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 632 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 633 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 634 (Offenburg), 2. bis 21. Mai. Inf.-Reg. 635 (Offenburg), 2. bis 21. Mai.







propeller angeordnet; hinter ihm waren die Sitze... gepackt wurde und mit aller Kraft mit seiner Maschine in die Erde fuhr.

Table with 4 columns: Teilnehmer und Apparat, Gesamtflugzeit mit Reparaturen u. Zwischenlandungen, Keine Flugzeit, Ungerechnete, reduzierte Flugzeit. Rows include I. Alle 3 Etappen legen zurück and II. Die ersten beiden Etappen legen zurück.

Table with 4 columns: Teilnehmer und Apparat, Gesamtflugzeit mit Reparaturen u. Zwischenlandungen, Keine Flugzeit, Ungerechnete, reduzierte Flugzeit. Rows include III. Die erste Etappe legen zurück.

Table with 4 columns: Teilnehmer und Apparat, Gesamtflugzeit mit Reparaturen u. Zwischenlandungen, Keine Flugzeit, Ungerechnete, reduzierte Flugzeit. Rows include III. Die erste Etappe legen zurück.

Luffahrt. Berliner Frühjahrs-Flugwoche. Dem zweiten Tage war leider kein so günstiges Wetter beschieden als dem Eröffnungstage.

N. Heidelbergl. 27. Mai. Das von der Stadt geschenkte Flugzeug „Heidelbergl“ — die erste denartige Maschine — traf gestern abend kurz nach 8 Uhr zu seinem Antrittsbesuch hier ein.

Johannistal, 27. Mai. Der Flieger Michaelis war heute mit einer Sportflieger-Taube zu einem Probeflug aufgestiegen. Aus 50 Meter Höhe rutschte der Apparat bei einer Kurve seitlich ab und wurde zerschmettert.

Am Bundesratssitz: Kommissare. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. Er begrüßte die Abgeordneten bei ihrer Rückkehr aus den Ferien und erklärte ferner, daß der Reichstag der Budgetkommission Dank schulde dafür, daß sie inzwischen ihre Arbeit betreffend die Wehrvorlage kräftig gefördert habe.

Deutscher Reichstag. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 27. Mai. Am Bundesratssitz: Kommissare. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. Er begrüßte die Abgeordneten bei ihrer Rückkehr aus den Ferien und erklärte ferner, daß der Reichstag der Budgetkommission Dank schulde dafür, daß sie inzwischen ihre Arbeit betreffend die Wehrvorlage kräftig gefördert habe.

burtstage. Darauf gedachte der Präsident in längerer Rede des verstorbenen Abgeordneten Freiherrn von Thunenefeld, wobei er insbesondere die Tätigkeit des Verstorbenen als Schriftführer hervorhob.

Auf die Anfrage des Abg. Söfinski (Pole) über das angebliche geschwundene Borgehen der Polizeibehörden bei den wirtschaflichen Kämpfen in Oberschlesien erwiderte Direktor im Reichsamt des Innern Dr. Lemald: In der Zeit vom 19. bis 27. April hätten in Oberschlesien 163 öffentliche Versammlungen stattgefunden. Nur in zwei Fällen sei die Genehmigung versagt worden.

Es folgen Petitionen. Eine Petition betreffend Änderung des § 24 Absatz 3 des Offizierspensionsgesetzes, wird nach längerer Debatte unter Ablehnung sonstiger Anträge gemäß dem Antrag der Kommission der Regierung als Material überwiesen.

Abg. Siebel (Soz.): Nicht weniger als die Beamten haben die Privatangehörigen und die Arbeiter das Bedürfnis, das Existenzminimum zu erhöhen. Die Erhöhung der pändbaren Summe der Löhne und Gehälter ist nötig. Wir beantragen deshalb die Petition zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Dr. Christjan (Ztr.): Wollen wir den Mittelstand schützen, so müssen wir es bei dem bisherigen Zustand belassen.

Abg. Marquardt (natl.): Die gesetzlichen Bestimmungen über die Pfändbarkeit des Einkommens sind dahin abzuändern, daß bei Privatangehörigen und Arbeitern sowie bei den Beamten nur ein Teil des 1500 M. übersteigenden Einkommens der Pfändung unterworfen werden kann.

Abg. Dr. Haas (Fortfchr. Bp.): Es ist unbedingt erforderlich, daß die Pfändungsrate Summe erhöht wird. Ein Familienvater würde sich geradezu verdingen, wenn er den über 1500 M. hinausgehenden Teil seines Einkommens zur Schuldentilgung verwenden würde.

Abg. Hoch (Soz.): Der jetzige Zustand ist einfach unhaltbar. Die Regierung sollte einen Gehaltentwurf vorlegen, durch den die Pfändbarkeitsgrenze erhöht wird.

Abg. Strauß (natl.): Der Mittelstand muß unter allen Umständen geschützt werden. Unter Ablehnung der übrigen Anträge wird die Petition als Material überwiesen.

Die Wehrvorlage in der Budgetkommission. Berlin, 26. Mai. In einer längeren Geschäftsordnungsschablatte über die Reihenfolge der weiteren Beratung erklärte ein Fortschrittler, die Wehrvorlage dürfe von der Debatte unabhängig gemacht werden. Demgegenüber vertrat ein Zentrumredner den Standpunkt:

keine Ausgabe ohne Deckung. Ein Konferenzprotokoll stimmte ihm im wesentlichen zu. Ein nationalliberaler Redner war auch der Meinung, daß die Debatte im Sommer erledigt werden könne. Gegenüber einem Fortschrittler sprach ein Zentrumredner seine Verwunderung darüber aus, daß die Fortschrittliche Volkspartei die Deckungsvorlage verschoben wolle. Ein anderer Zentrumredner glaubte auf Grund der Aussprache feststellen zu können, daß zwischen den Nationalliberalen, den Konservativen und dem Zentrum eine Verständigung über die Art der Deckung wohl möglich sei. Ein Nationalliberaler konnte sich von einer Verschiebung der Deckungsvorlage auf den Herbst für keine Partei einen Erfolg versprechen. Er unterschied sich vom Zentrum dadurch, daß er eines nicht vom anderen abhängig mache. Der Wehrbeitrag könne zweifellos im Juni erledigt werden. Ein Konservativer vertrat die Meinung, daß der Wehrbeitrag, bezogen auf den bauernden Ausgaben, kaum denkbar sei. Ein Fortschrittler wünschte mit Rücksicht auf die Öffentlichkeit und das Ausland zunächst ein halbjähriges Erledigen der Wehrvorlage.

Darüber vertrat sich die Kommission auf Dienstag. Berlin, 27. Mai. Die Budgetkommission erledigte in ihrer heutigen kurzen Sitzung die zur Wehrvorlage vorliegenden Petitionen. Damit ist die erste Lesung der Wehrvorlage beendet. Die nächste Sitzung findet morgen statt mit der Tagesordnung: Zweite Lesung der Wehrvorlage, erste Lesung des Gehaltentwurfes betreffend den Wehrbeitrag und der übrigen Deckungsvorlagen. In welcher Reihenfolge diese Tagesordnung beraten werden wird, wird die Kommission erst morgen festlegen.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Konkurse.

Amtsgericht Karlsruhe. Nachlaß des verstorbenen Privatmannes Josef Croner in Karlsruhe. Prüfungstermin am 29. Juni, vormittags 11 Uhr. — Amtsgericht Pforzheim. Goldschmied Gustav Kegelmann Ehefrau Luise geb. Armbruster, Inhaberin einer Kolonialwarenhandlung in Pforzheim. Prüfungstermin am 20. Juni, vormittags 9 Uhr. — Amtsgericht Gengenbach. Müller Eduard Hermann in Biberach. Prüfungstermin am 24. Juni, nachmittags ¼ 4 Uhr.

Versteigerungen

Mittwoch, den 28. Mai 1913. Karlsruhe. Gurken-Versteigerung vormittags 11 Uhr in der Gilguthalle. Donnerstag, den 29. Mai 1913. Mühlburg. Matrasendlinger-Versteigerung vormittags 10 Uhr im Hofe der Mühlburger Brauerei. Karlsruhe. Fahrnis-Versteigerung vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr im Hause Stefanienstraße 98.

Krawatten-Seide zum Selbstanfertigen eleganter Binder. Grosse Auswahl aparter Dessins. Schnittmuster gratis. Carl Büchle, 7 Herrenstr. 7. Inh. Kohlmann & Braunagel, Mitglied d. Reichstagsparlament.

Offene Stellen

Blasen-Arbeiterinnen für Heimarbeit und für unser Atelier gesucht. Geschwister Baer, Waldstraße 49.

Für die Messe 2 Damen od. Herren zum Zigaretten-Verkauf gesucht. Schellinger, Kaiserstraße 44.

Mädchen für Küche u. Haushaltung gesucht. Wilhelmstraße 28, 1. Stock.

Lücht. solides Mädchen in besserer Küche und Hausarbeit selbständig auf sof. oder 1. Juni gesucht: Kochstr. 3 III L.

Mädchen-Gesuch. Tüchtiges, solides Mädchen, das kochen kann, auf 1. Juni in einen Schwarzwaldbauort gesucht. Off. unt. Nr. 243 ins Tagblattbüro erb.

Per 1. oder 15. Juni wegen Erkrankung des Mädchens gesucht fleißiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit. Zu erfragen: Markgrafenstraße 32 im Laden.

Tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, wird auf 1. Juli zu kleiner Familie gesucht. Näh. Kaiserstraße 173 im Laden.

Zimmermädchen, das bügeln u. nähen kann, zu 4 Personen. Hoher Lohn, Reisevergütung nach ½ Jahr. Zeugnisse u. Bild an Frau Oberamtman Hopp, Engen.

Mädchengesucht. Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande wird auf 15. Juni gesucht. Näheres Glückstr. 19, part. Kellers.

Offene Stellen

Altenmädchen per sof. gesucht: Barstraße 27, part. Für jährliche Praxis wird bis 15. Juni kinderloses Ehepaar oder alleinstehende Person gesucht zum Reinigen der Praxisräume gegen freie Wohnung und Vergütung. Offerten unter Nr. 200 ins Tagblattbüro erb.

Wegen Verheiratung des letzten Mädchens wird ein tüchtiges, braves Mädchen, das kochen kann, gesucht zu 2 Personen (Mutter u. Sohn). Eintritt 1. Juni. Hoher Lohn zugesichert. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen zwischen 10 und 11 und 2 und 4 Uhr: Amalienstr. 42 a, 1 Tr. hoch.

Mädchen-Gesuch. Tüchtiges, solides Mädchen, das kochen kann, auf 1. Juni in einen Schwarzwaldbauort gesucht. Off. unt. Nr. 243 ins Tagblattbüro erb.

Per 1. oder 15. Juni wegen Erkrankung des Mädchens gesucht fleißiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit. Zu erfragen: Markgrafenstraße 32 im Laden.

Tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, wird auf 1. Juli zu kleiner Familie gesucht. Näh. Kaiserstraße 173 im Laden.

Zimmermädchen, das bügeln u. nähen kann, zu 4 Personen. Hoher Lohn, Reisevergütung nach ½ Jahr. Zeugnisse u. Bild an Frau Oberamtman Hopp, Engen.

Mädchengesucht. Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande wird auf 15. Juni gesucht. Näheres Glückstr. 19, part. Kellers.

Mädchengesucht. Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande wird auf 15. Juni gesucht. Näheres Glückstr. 19, part. Kellers.

Mädchengesucht. Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande wird auf 15. Juni gesucht. Näheres Glückstr. 19, part. Kellers.

Solider strebsamer Mann

auch Nichtkaufmann gesucht zur Übernahme des Betriebes unserer Fabrikate, auch als Nebenberuf, für Karlsruhe und Umgebung. Vollständig, selbständige, einfache und angenehme Tätigkeit. (Aufstellen, Beaufsichtigen und Abfertigen.) Zur Übernahme sind 1800 in bar erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Angebote mit kurzen Angaben der Verhältnisse einbringen. Deutsche Automaten-Gesellschaft m. b. H. Leipzig-Schlenker.

Lehrmädchen.

Heißes, ehrliches und einfaches Mädchen aus guter Familie in ein besseres Geschäft der Lebensmittelbranche per sofort gesucht, event. wird volle Pension und Logie gewährt. Offerten unter Nr. 240 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrmädchen-Gesuch.

Für ein anständiges Mädchen mit guter Schulbildung ist in meinem Geschäft eine Lehrstelle frei. Paul Roder, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Kaiserstraße 136.

Hausmädchen

auf 1. Juni gesucht. Privatklub, Sofienstraße 30. Ein junges Mädchen v. Lande, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen u. die übrigen häusl. Arbeiten zu erlernen, wird sofort od. 1. Juni in Dienst gesucht. Näh. Edlhoferstraße 24, portiere.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei J. Wolf & Sohn, G. m. b. H., Durlacher Allee 31/33. Gesucht auf 1. Juni eine jüngere Frau od. ein Mädchen für einige Stunden des Tages zu häuslichen Arbeiten: Herrenstr. 50a, 4. St. r. Unabhängige, jüngere, laubere Frau für vor- und nachmittags gesucht: Weinstraße 12, 3. Stock. Eine Monatsfrau für morgens 2—3 Stunden wird gesucht: Douglasstraße 32, part.

Ein kräftiger, junger Burische

kann bei mir eintreten. Nur anständige, gewissenhafte Leute, welche auf dauernde Stellung sehen, wollen sich melden. Carl Schaller, Teegroßhandlung, Erbprinzenstraße 40.

Alte Lederfabrik sucht

für ihre Abteilung Lederriemen-Fabrik gegen hohe Provision bei der Großindustrie gut eingeführte Vertreter. Angebote unter Nr. 231 ins Tagblattbüro erbeten.

Kohlen-Großhandlung

sucht stadtkundigen Verkäufer, welcher schon in der Branche tätig war. Offerten unter Nr. 236 ins Tagblattbüro erbeten.

Blechner und Installateur

2 selbständige, auf dauernde Arbeit gesucht. J. Müller & Sohn, Waldstraße 62. 2—10 M. wäl. zu verdienen. Prosp. frei. Adressen-Verlag Joh. v. Schön, Köln 189.

Lehrling

kaufmännischer, für Laden und Bureau auf sofortige Vergütung gesucht. Karl Morlok, Zigarren-Import Karlsruhe i. B. Gesucht wird von vornehmer Gesellschaft zum 1. Juli ein jungerer Diener, der auch alle Hausarbeit mit übernimmt. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 228 ins Tagblattbüro erbeten. Hausburische, stadtkundig, im Pochen bewandert, mit guten Zeugnissen, sofort gesucht: Nebenstraße 12, Durcau im Hofe. Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Haufer. Römerstr. 37, 2. Stock links.



# Eckladen.

In bester Geschäftslage, hart an der **Kaiserstraße**, und auf schönem, freiem Platze, mit starkem Passantenverkehr ausgehend, ist heller, geräumiger **Eckladen** mit freundlicher **Wohnung von 5 Zimmern** auf 1. Oktober a. cr., event. auch früher, billig zu vermieten. Der Laden ist besonders für ein Installationsgeschäft oder feineres Wurstwarengeschäft geeignet.

Näheres **Leopoldstraße 1** im Büro.

## Der Laden Kaiserstraße 167

zirka 100 Quadratmeter groß, mit zwei großen Schaufenstern, event. mit größeren Magazinräumen ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

**J. Neutlinger, Kaiserstraße 167.**

## Läden und Wohnungen zu vermieten.

**Kaiserstraße 241 a u. 241 b** (früher **Victoria-Pensionat**) sind moderne Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit (Centralheizung, elektr. Licht, Personen-Aufzug) auf 1. Juli d. J. oder später zu vermieten. Auch einige Läden sind noch zu haben. Näheres im **Architektenbüro, Akademiestraße 16**, oder

**Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.**

## In zentral., ruh. Lage sind im ersten Obergeschoß 8 bis 9 schöne, helle und luftige Räume,

wovon 2 bis 3 nach dem **Friedrichsplatz** gehend, die sowohl als **Wohnung**, wie als **Büreauräume** sehr geeignet sind, ganz oder geteilt, per 1. Juli event. früher zu vermieten. Eine aus 3 Zimmern und Küche bestehende

### Dienerwohnung

kann mitvermietet werden. Näheres **Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße.**

### Atelier.

Schönes, geräum. Atelier mit Zubehörraum (Gas und Wasser) in best. Hause in der **Südenstraße** sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlsruferstr. 28**, mittl. Haus, 2. Stock. **Telephon 3151.**

### Kaiserstraße 167

sind im **Seitenbau** 2 ca. 90 qm große helle Geschäftsräume p. 1. Juli zu vermieten. Dieselben eignen sich vermöge der guten Lage zu jedem Geschäftsbetrieb. Näheres bei **J. Neutlinger, Kaiserstraße 167.**

**Amalienstraße 24** sind größere Räume, mit Gas-, Elektrizitäts- und Wasserleitung versehen, als **Auto-Garage**, **Werkstätte**, **Lagerplatz**, **Milch-** oder **Wierndreherlage** geeignet, auf 1. Juli zu vermieten.

### Zimmer

**Freundlich möbliertes Zimmer** zu vermieten: **Viktoriastraße 14**, 2. Stock.

**Bohn- und Schlafzimmer**, sehr gut möbliert, evtl. auch einzeln zu vermieten. Näh. **Eisenlohrstraße 43**, 1. Stock.

**Kreuzstr. 29**, vis-a-vis dem **Palaisgarten**, am **Hauptbahnhof**, 1 Treppe hoch, schön möbliert. Zimmer zu vermieten. Näh. **particr.**

**Zwei unmöblierte Zimmer**, außerhalb des **Glasabschlusses**, sind zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 33**, 3. Stock.

Ein unmöbliert., großes, schönes **Manfardenzimmer** ist auf 1. Juni od. später an eine ruhige, solide Person zu vermieten: **Kriegstr. 18**, 5. St. Näh. bei **R. Freund, Rond.**

Ein **gut möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang, im 2. Stock, mit oder ohne **Klavierbenützung**, auf 1. Juni zu vermieten: **Hirschstraße 34.**

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten: **Zähringerstraße 41a**, 2. Stock.

**Steinstr. 7**, 1 Tr. hoch, ist ein **gut möbliert. Zimmer**, 2 Minuten vom **Bahnhof**, bei **hinderloser Familie** logisch zu vermieten.

Ein **möbliertes Parterrezimmer**, sep. ist sof. od. 1. Juni zu vermieten, evtl. mit **Klavierbenützung**: **Waldhornstraße 28**, parterre.

**Schönes Bohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten: **Herrenstraße 27**, 2. Stock.

**Schützenstr. 13**, 4. Stock, schönes, großes, gut möbl. Zimmer an **best. Herrn** od. **Fräulein** sofort oder später zu vermieten.

Ein **großes, gut möbl. Zimmer** mit 2 **Kreuzstöcken** ist per sofort zu vermieten. Näheres **Hirschstraße 14**, 3. Stock.

**Gut möbliertes Zimmer** mit oder ohne **Pension** auf 1. Juni zu vermieten. **Herrenstraße 16**, 3. Stock.

Sehr schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort an einen **besseren Herrn** zu vermieten. Zu erfragen **Café Museum**, am **Buffet**.

**Einfach möbliertes Zimmer** zu vermieten: **Lachnerstraße 9**, 5. Stock, rechts.

**Gut möbliertes Manfardenzimmer** sofort zu vermieten. **Waldhornstraße 30**, 1. Stock.

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten an ruhige **Dame** oder **Herrn**. Zu erfragen im **Tagblattbüro**.

**Hirschstraße 35 II** sind **Bohn- u. Schlafzimmer**, gut möbliert, auf sofort oder später zu vermieten.

## Ottlingen.

**Sedanstraße 31** sind in schöner, freigelegener **Villa** zwei schön möblierte Zimmer mit **gedeckter Veranda** an **Dame** oder **soliden Herrn** zu vermieten.

**Ebenfalls** im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern mit **Küche** und **Zubehör** an **kleine ruhige Familie** auf sofort oder später zu vermieten. **Gas** und **Wasser** vorhanden.

Jetzt ist die beste Gelegenheit sich mit diesem

## reinsten Naturprodukt

dem **ausgiebigsten** des ganzen Jahres, **günstig einzudecken.**

## Garantiert reine Süßrahm-Butter

zum Auslassen

## J. Seitter-Lieb's

Telephon 2298

per Pfd. . Mk. 1.30  
bei 5 Pfd. . " 1.27  
bei 10 Pfd. . " 1.25  
bei Mehrabnahme noch billiger

**Butter- und Käse-Spezialhaus**

nur **Waldstraße, neben 40 c.**

Wie viele Fette gibt es auch — die mit dem Zusatz Butter sind getauft!  
Auch die Reklame gibt sich Mühe — sie anzupreisen mit Genie. —  
Doch liebe Hausfrau laß dich lehren — die Butter kannst du nicht entbehren.

## Miet-Gesuche

Im westlichen Stadtteil, in gutem Hause, eine **Wohnung**, enthaltend 4-5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, nebst üblichem **Zubehör**, 2 Treppen hoch, von ruhiger **Familie** (2 Personen) zum 1. Oktober zu mieten gesucht. **Off.** unter Nr. 225 ins **Tagblattbüro** erbet.

**Gesucht** 4 Zimmer m. Bad u. **Wäschkammer** auf 1. Oktober in gut. Hause. **Off.** unter Nr. 239 ins **Tagblattbüro** erbeten.

**Gesucht** wird von kl. Familie eine geräum. schöne 3-4 Zimmerwohnung zum 1. Okt. d. J. Durlacher Allee oder nächste Nähe bevorzugt. 1. bis 3. Stock. **Off.** mit Preisangabe unt. Nr. 241 ins **Tagblattbüro** erbet.

**5 Zimmer-Wohnung** (mit **Zubehör**) Bad, Gas auf sofort zu mieten gesucht. **Off.** unter Nr. 197 ins **Tagblattbüro** erbeten.

**Gesucht** per 1. Oktober im Zentrum der Stadt **3 Zimmer** mit **Lagerraum** und **kleinem Büro**. **Off.** unter Nr. 127 ins **Tagblattbüro** erbeten.

**Läden und Lokale**

**Mühlburg.** 1 bis 2 Zimmer leer, für **Geschäfts-zwecke**, sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. **Lage Rheinstr. zw. Eisenbahn- u. Hardtstraße.** **Off.** unter Nr. 191 ins **Tagblattbüro** erbeten.

**Zimmer**

**Möbliertes Zimmer** in d. Nähe der **Hauptpost** gesucht für 20 M. monatlich, ohne **Frühstück**. **Off.** u. Nr. 224 ins **Tagblattbüro** erbet.

Sehr ruh. **Fräul.** sucht auf 1. Juli ein **größeres, unmöbl. Zimmer**, wenn mögl. mit **Nebenraum** oder **Küche**. **Off.** mit Preisang. u. Nr. 227 ins **Tagblattbüro** erbet.

**Kapitalien**

**10 000 Mk., II. Hypothek**, auf gutes **Geschäftsbau** in guter Lage per **Juli** von **Selbstgeber** gesucht. **Off.** **Off.** unter Nr. 146 ins **Tagblattbüro** erbeten.

**Teilhaberin.** Für **reelles, sehr rentabl.** Unternehmen wird **Frau** oder **Fräul.** mit **Einklage von 2000 M.** gesucht. **Monatlich hoher Gewinn**, kann auch **stille Beteiligung** sein. **Offert.** unt. Nr. 238 ins **Tagblattbüro** erbet.

**Verloren u. gefunden.**

**Verloren** von **Georg-Friedrich** zur **Gerwigstraße** ein **Geldbeutel**. Der **reblige Finder** wird gebeten, denselben **Georg-Friedrich**, 6. 2. Stock rechts, gegen **gute Belohnung** abzugeben.

**Verwechselt!** Am **Sonntag** wurde im **Theater** ein **blaues Jackett** (von **Jachens**) **verwechselt**; **Sperre** rechts. Es wird gebeten, dasselbe bei **Frau Rupp**, **Klauprechtstraße 35**, umzutauschen.

**Unterricht**

Zur **Beaufsichtigung** der **Schularbeiten** eines **Realgymnasiums** (**Quartaner**) wird für den **Monat Juni** ein **Primaner** gesucht. **Off.** unt. Nr. 235 ins **Tagblattbüro** erbet.

**Untersuchungen** erteilt **Nachhilfestunden** in **Französisch**, **Englisch** und **Mathematik**. **Boedistr. 19**, 3. Stock **rechts**.

**Kind,** Mädchen, 1 Jahr alt, wird in **liebvolle, gewissenhafte Pflege** angeh. **Offerten** mit **Preisangabe** unt. Nr. 229 ins **Tagblattbüro** erbeten.

Empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

# Lüster-Joppen

schwarz und farbig, von 5 Mk. an,

## Joppen

in **Panama**, **Sicilienne**, **Kammgarn** und **Cheviot** zu **Mk. 5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 10.— bis 20.—**

## Haus-, Garten- und Bureau-Joppen

zu **Mk. 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 bis 5.—**

**Reise-Anzüge**

**Tennis-Anzüge**

**Lüster-Anzüge**

**Leinen-Anzüge**

**Couristen-Anzüge**

**Radfahrer-Anzüge**

**Couristen-Joppen**

**Joppen in Robseide**

## Münchener Wetter-Belerinen

### Bozener Wettermäntel

Weiß und farbige **Piqué-Westen**.

Sämtliche Artikel sind auch für ganz **starke Figuren** vorrätig.

# Joh. Heinr. Felkel

**Waldstraße 28, neben Residenztheater.**

## Mitteilung!

Der Ausdehnung meines **Detail-Versandes** und damit auch einen **Zug** der **modernen Geschäftsentwicklung** Rechnung tragend, habe ich mit den unten genannten, in ihren Bezirken allgemein bekannten **Geschäftshäusern** eine **Vereinbarung** dahin getroffen, dass diese **Firmen** meine **Weinmarken** gegen eine **mäßige Provision** in ihren **Ladengeschäften** mitführen und zu meinen **Original-Listen-Preisen** abgeben bzw. liefern. Durch diese **Einrichtung** sind die **Wünsche** der, meinem **eigenen Detail-Geschäft** fernwohnenden **Kundschaft** leichter und **rascher** als **bisher** zu **befriedigen**; ein **großer Vorteil** übrigens auch für jeden **Freund** eines **guten Glases Wein**, der **selbst** kein **Weinlager** unterhalten will. Die **Niederlagen** werden in meinen **begehrtesten Weinmarken** stets **Vorräte** halten; nicht **vorrätige**, besonders die **feinen, hochpreisigen Edelweine** werden von ihnen auf **Bestellung** in **kürzester Frist** zu **Original-Preisen** besorgt. Die **Verkaufspreise** entsprechen den im **Großhandel** üblichen **Preisen**. **Deutsche Weine**, die **Citerflasche** von **80 Pfg.**, die **Flasche** von **65 Pfg.** an **verteuert**, **exkl. Flasche**. Meine **Preislisten** liegen in den **Niederlage-Geschäften** auf. **Vor allem** wird auch meine **bekannte Südwein-Spezialität „Sparta“**, (71. Mk. 1.20) **überall** erhältlich sein.

**Verkaufspreise** und **Bedingungen** sind in allen **Niederlagestellen** die **gleichen**. **Bestellungen** von **20 Flaschen** und **mehr**, sowie von **Fahweinen** sind **nach wie vor** an **mich** **direkt** zu **richten**.

Hochachtungsvoll

**F. Bausback, Weingroßhandlung,**  
Karlsruhe.

Telephon 1468. Postschekkonto 2833.

Niederlagen:

- |   |  |
|---|--|
| In der <b>Mittelstadt</b> bei   | In der <b>Südweststadt</b> bei   |
| <b>F. Bausback's</b> <b>Detail-Verkauf</b> , <b>Amalienstraße 53</b> ,<br>Telephon 1468.  | <b>Otto Fischer</b> , <b>Fidelitas-Drogerie</b> , <b>Karlstraße 74</b> ,<br>Telephon 37.   |
| <b>Karl Höfler</b> , <b>Kolonialwaren</b> und <b>Delikatessen</b> ,<br><b>Friedrichsplatz II</b> neb. d. <b>Bad. Bank</b> . <b>Telephon 2232.</b> | In der <b>Weststadt</b> bei  |
| In der <b>Oststadt</b> bei  | <b>G. Ellinger</b> , <b>Westend-Drogerie</b> , <b>Sofienstraße 128</b> ,<br>Telephon 513.  |
| <b>Georg Schmidt</b> , <b>Delikatessen</b> , <b>Kaiserstraße 29</b> ,<br>Telephon 2308.   | <b>W. Erles</b> , <b>Kolonialwaren</b> u. <b>Delikatessen</b> , <b>Krieg-</b><br><b>straße 173</b> u. <b>Maxastraße 23</b> . <b>Telephon 3102.</b> |
| <b>Gebr. Uetter</b> , <b>Drogerie</b> , <b>Zirkel 15</b> . <b>Telephon 859.</b>   | In der <b>Durlach</b> bei  |
| In der <b>Südstadt</b> bei  | <b>Hans Reichard</b> , <b>Engel-Drogerie</b> , <b>Werderstr. 44</b> ,<br>Telephon 1269.  |
|   | <b>Oskar Gorenflo</b> , <b>Hofflieferant</b> , <b>Hauptstraße 10</b> ,<br>Telephon 37. (Nach dem <b>Ladenumbau</b> .)                              |

Amfliche Bekanntmachung. Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Not. R.F.Z. Nr. 135 V 13. Die Erben der am 13. Februar 1913 in Karlsruhe verstorbenen Valentin Ruckebrod Witwe Friederike Karoline geb. Lang lassen am Samstag, den 31. Mai 1913, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Stefanienstraße 5, 2. Stock, Zimmer Nr. 34, nachverzeichnetes Grundstück öffentlich versteigern: Gemarkung Karlsruhe: 2 a 78 qm Hofreite — Baumcästerstraße 10 — Auf der Hofreite steht: a) ein dreistöckiges Wohnhaus, b) ein einstöckiger Hinterbau mit Terrasse. Schätzung 30 500 M. Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats schriftfrei eingesehen werden. Karlsruhe, den 16. Mai 1913. Großh. Notariat V.

Bekanntmachung.

Ueberweisung von Zeitungen nach Sommerfrischen, Kur- u. Badeorten. Besucher von durch die Post bestellten Zeitungen, die auf einige Zeit an anderen Orten (Sommerfrischen, Kur- und Badeorten usw.) Aufenthalt nehmen, werden darin erinnert, daß bei Stellung des Antrages auf Ueberweisung von Zeitungen innerhalb des Deutschen Reiches die vorgeschriebene Gebühr von 50 Pf. für jede Zeitung zu entrichten ist. Durch die nachträgliche Ueberweisung der Zeitungen an neuen Aufenthaltsorte entstehen nicht nur Ueberweisungen, sondern vielfach auch Verzögerungen in der Ueberweisung der Zeitungen. Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß die Rücküberweisung von Zeitungen nach dem früheren Bezugsorte kostenfrei erfolgt und bei der Postanstalt des letzten Bezugsortes und nicht bei der Postanstalt des Ursprungsortes zu beantragen ist. Karlsruhe (Baden), 29. Mai 1913. Kaiserliches Postamt 1 (Kaiserstraße 217).

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Mai i. J. und den folgenden Tagen, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden Stefanienstraße 98 (Friedricherhaus) nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert: Herren- und Frauenkleider, Bekleidung, Bettzeug, Kopfbearbeitung, Seegrasmatten, Kanapees, Kommoden, Schränkchen, Pfeilerschänke, Nachttische, sowie verschiedene Tische, ein- und zweiflügelige Schränke, Stühle, Fauteuils, Bettladen mit und ohne Räder, altes Eisen und sonst verschiedene Hausrat, wozu Kaufliebhaber einladet.

W. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Versteigerung altert. Möbel etc.

Donnerstag, den 29. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, im Auftrag einer Herrschaft wegen Wegzug in meinem Lokal, Douglasstr. 14, parterre, gegen Bar:

- 1 ant. weis. Schrank, 1 gotischer ant. Tisch, 1 reichgechn. Truhe, 1 gesch. Erbsenbank, 1 ant. Bauern-Kaffentisch, 4 vierländer Stühle, 1 ant. Tisch, 1 großer Lehnstuhl mit Seidenbezug, 4 reichgechn. Holzstühle, 1 gesch. Holzrahmen mit Spiegel, 1 gesch. Kommode mit Beschlägen, 1 ant. Bauernstuhl, 1 vergold. Engelständerfigur, 2 hohe Postamente gesch. Kinderfiguren, 1 ant. Lüsterweibel und 1 vergold. Biedermeier-Konsole, beide in Holz für Kerzen und Gas eingerichtet, 1 Biedermeier-Kommode mit Beschlägen, 1 Spinnrad, 8 Jagdbilder, Stiche von J. G. Niedinger, 2 wolfsbändliche Hundeskulpturen, 3 sehr stark geblüht. Gewebe auf Schilder, 8 orientalische Waffen, 1 großer Spiegel in reichgechn. Holzrahmen, 1 geschm. Regulator, kupf. Teefessel und Schwefelfeuer, 1 kupf. Wassereimer, Messinggale (gravirt), 1 Mandoline mit Gitarrenbelegung, 1 alte Bioline, Rand eingelegt, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Vertiko mit Holz u. guter Kopfbearbeitung, 1 schöner Bücherständer, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 große Kaffemühle mit Turmuhrenschlag, 1 Vertiko in Eisen, 1 Weilerstuhl mit Schränkchen, 1 eichen gew. Schreibtisch und 1 Waschtisch mit Spiegel, 1 Notenregal, 1 Holzstühle, 1 Bücheretage, 1 Schulbank, 2 Stoffleinen, 1 schöner Gewehrschrank in Eisen mit Einrichtg., 2 Fensterportieren, 1 rundes Tischchen, 2 starke Damenschäufel auf eich. Schilder etc., wozu einladet.

B. Hofmann, Auktionator. Tel. 2255.

Städtisches Vierortbad.

Gründlicher Schwimmunterricht wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Preis für Erwachsene 10 M., Preis für Kinder 6 M.

Strandgut.

Ein Roman aus dem Westfälender Babeln von Anny Wolke. (14. (Katholik verboten.)

Bünau sah lange prüfend in das heiß erregte, junge, sonst so leichtsinnige Gesicht, das jetzt tiefer Ernst beschattete. Er begriff plötzlich, daß diesem Manne so leicht kein Weib zu widerstehen vermöchte, und eine heiße Angst um Ray Lassen trieb ihm ins Herz. „Das wird sich finden“, sagte er kurz. Flüchtig griff er an seinen Südwester und schritt dann eiligst durch den Sand, der Strandtreppe zu. Westernburg sah ihm verblüfft, Graf Edartshausen mit leichtgeknicktem Kopf nach. „Was fällt denn dem ein?“ fragte der lustige, kleine Leutnant. „Ist ja ein unaussehlicher Morakaffke.“ Graf Dieter schüttelte weise sein hübsches Gesicht. „Rein, Kinder, er ist nur anders und besser als wir. Jetzt aber vorwärts. Bei Wiedermann ist noch Musik, da will ich doch mal sehen, ob ich noch einen Blick von der schönen Schollern erschöpfen kann, die mir jetzt ganz bedenklich mit Prinz Oskar stirtet.“ „Und das frängt Ihre Eitelkeit?“ „Ja! Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Lachend schob er seinen Arm in den Westernburgs, und lachend steuerten die beiden Offiziere der Wandelbahn zu, die jetzt immer belebter wurde. Nach dem stürmischen, regenreichen Tage wollten die Badegäste noch das Meer genießen, das noch aufgeregt die Ufer peitschte. Dunkel ballte sich das Gewölk. Purpurn, wie von Flammengarben der scheidenden Sonne umsäumt, glühten die Wolken wieder, und die weißen Schaumkämme der Wellen trugen goldene Kronen. Fahlbau zuckte weit da drüben in der Ferne ein Wetter,

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule. MERKUR Karlsruhe. Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.). Teleph. 2018. Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren. sowie Kenntnisse in Handschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc. erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich. Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch. Honorar mässig. Tages- und Abendkurse. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Badische Handelslehranstalt. Telefon 3121 KARLSRUHE Lammstrasse 8. Einzige staatlich genehmigte Privat-Handelsschule am Platze. Unterricht in Handelswissenschaften und in Sprachen für Personen jeden Alters und Berufs. Ausbildung junger Leute beiderlei Geschlechts für den kaufmännischen Beruf u. das Bürofach. Stenographie Maschinenschreiben. Anmeldungen im Kontor der Schule.

Arbeiterdiskussionsklub. Donnerstag, den 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Reformrestaurant, Kaiserstraße 56. Vortrags-Abend. Redner: Herr Professor Dr. Broda aus Paris. Thema: Die vereinigten Staaten der Erde. Eintritt frei. Der Vorstand. Gäste willkommen.

Große öffentliche Versammlung des Vereins für Frauenstimmrecht. Donnerstag, den 29. Mai, abends halb 9 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße. Vortrag des Herrn Stadtrat Kolb „Die Frau und die Politik“. Freie Diskussion. Gäste willkommen.

Gurken-Versteigerung. Mittwoch, den 28. Mai, vormittags 11 Uhr, werden in der Eilgutshalle 20 Kisten holl. Gurken, 300 kg, meistbietend versteigert. Großh. Güteramt.

Zwangs-Versteigerung. Donnerstag, den 29. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal, Steinstr. 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern: 1 Bücherständer, 1 Bild mit Goldrahmen, 1 Silberkasten, 1 Leinwand mit Marmorplatte, 2 Spiegel, 1 Tischchen, Stoff für ein Herrenanzug, Stoff für eine Hose, 3 Zutatzen zu ein. Anzug, 8 Fässer Ockerfarbe, 60 Gerüstleiten, 4 Pakete Metallputz, 1 Rassenständer u. 1 Schreibmaschine (Remington). Die zur Versteigerung gelangenden Sachen können 1/4 Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden. Karlsruhe, den 27. Mai 1913. Strang, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern: 1 Spiegelständer, 1 Vertiko, 1 Divan, 2 Schreibtische, 1 Waschtisch, 1 Kuchentisch, 1 Tisch, 2 1/4 Wille Zigarren in der Preisliste von 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15 u. 20 S. Die Versteigerung der Zigarren findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 26. Mai 1913. Grether, Gerichtsvollzieher.

Erweiterung des Rheinhafens zu Karlsruhe.

Die Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Stadtgemeinde Karlsruhe in öffentlichem Wettbewerb nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1907 die Ausführung der Erdarbeiten, der Uferbefestigungen u. der Anmärringe für die Erweiterung des Rheinhafens zu Karlsruhe durch Anlage des Südwestbeckens I einschließlich der Nebenarbeiten in zwei Losen. Die Pläne, Massen- u. Flächenberechnungen samt den Bedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer der Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe, Kriegstr. 99, auf. Soweit der Vorrat reicht, werden die Bedingungen samt Uebersichtszeichnungen u. Angebotsvordrucke gegen Zufendung von 1 M. hier abgegeben. Angebote auf die einzelnen Lose sind unter Benützung dieser Vordrucke in geschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Südwestbecken Karlsruhe“ versehen, postfrei bis

Samstag, den 14. Juni 1913, vormittags 10 Uhr, bei der Großh. Rheinbauinspektion Karlsruhe einzureichen. Zu dieser Zeit werden die Angebote in öffentlicher Verhandlung geöffnet. Zuschlagsfrist 6 Wochen. Karlsruhe, den 17. Mai 1913. Großh. Rheinbauinspektion.

Sprengwagenlieferung.

Die Lieferung eines Sprengwagens ist im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben. Angebote sind unter Benützung der beifolgenden Vordrucke verschlossen u. m. entsprechend Aufschrift spätestens Dienstag, den 3. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 116 zur Einsicht auf; hier können auch die Angebotsvordrucke erhoben werden. Karlsruhe, den 20. Mai 1913. Städt. Tiefbauamt.

Fengras-Versteigerung.

Freitag, den 30. Mai d. J., wird im Großh. Fasanengarten der Ertrag an Fengras von 40 Morgen Wiesen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Zusammenkunft früh 7 1/2 Uhr am Schloßchen im Fasanengarten. Karlsruhe, den 21. Mai 1913. Großh. Fasanerie-Verwaltung.

Holz-Versteigerung.

Aus dem Genossenschaftswald Teutschneureut werden am Freitag, den 30. Mai 8 forlene Stämme, 8 Fichtenstangen, 88 Stk Scheit- u. Prügelholz versteigert. Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Rosenhof. Teutschneureut, d. 27. Mai 1913. Der Waldschutz: Baumann, Bürgermeister.

und gepenstig strich ein schwarzes Schiff am fernen Horizont dahin. Westernburg und Edartshausen gewahrten nichts von der gemaltigen Schönheit des Meeres, sie schritten fröhlich, sorglos neuen Abenteuer entgegen. — In dem sehr luxuriös eingerichteten Salon, den Frau von Hahberg in Haus Miramar bewohnte, stand Syrta vor dem großen Spiegel und befestigte einige voll erblühte rote Nelken in ihrem dunkelwelligen Haar, das tief in den Nacken frisiert war. Sie schob die großen, flammenblättrigen Blumen über die kleinen Ohren und überzog müsternd ihre ganze Erscheinung, die der Spiegel strahlend zurückgab. Unjagbar kindlich und reizvoll erschien sie in dem duftigen, neutonen, fußfreien Chiffonkleid, mit gleichfarbigen Strümpfen und dazu passenden, zierlichen Schuhen. Frau von Hahberg bedauerte vom Sofa aus durch eine Lorgnette aufmerksam die Gesamtwirkung der Toilette ihrer Tochter. „Wenn es so nicht geht, Syrta“, bemerkte sie trocken, „wirfst du wohl nächstens lange Kleider tragen müssen.“ „Was soll denn das heißen, Mama?“ „Fast brüsk hatte sich Syrta umgewandt. „Das heißt, mein süßes Kind, wenn nicht bald einer deiner vielen Verehrer Ernst macht oder du nicht einen ernstlich fest hältst, die ganze Herrlichkeit hier zusammenbricht.“ Syrta stampfte ungezogen mit den Füßen. „Rag sie doch, ich habe es satt, mir hier einen Mann zu angeln, nur weil du mir immerzu predigst, daß wir zugrunde gehen müßten, wenn ich keinen finde. Soll ich denn noch mehr lachen, noch mehr kokettieren, noch mehr Entgegenkommen zeigen? Ich sage dir, ich will, ich will, ich will nicht!“ „Jornige Tränen stiegen der Kleinen in die Graugaugen. Frau von Hahberg klappte ruhig ihre Lorgnette zusammen. „Mein liebes Kind, du wirst wohl müssen. Ich will nicht, das gibt es hier gar nicht. Entweder du tußt, was ich dir rate, oder wir sitzen im Elend. Der Lustigraz schrie mir heute, daß

die Aussichten für unseren Prozeß sich immer ungünstiger gestalten.“ „Warum sagst du mir nicht wenigstens, worum es sich in diesem Prozeß handelt?“ „Mein süßes Kind, das ist nichts für kleine Mädchen. Du würdest es doch nicht verstehen. Im übrigen ist es eine Angelegenheit, die den festigen Papa betrifft. Der würde es mir nie verzeihen, wenn ich dich in diese Widerwärtigkeiten hinein-gezogen hätte.“ „Ja, Papa, der war der einzige, der gut zu mir war“, rief Syrta, leidenschaftlich die Hände ausstreckend, „dir und Jan bin ich nichts weiter als Mittel zum Zweck. Ist es mir, als könntest du gar nicht meine rechte Mutter sein, oft bin ich in Versuchung, weit von euch zu fliehen, vor dir und Jan.“ Das blasse Gesicht Frau Hahbergs wurde leichenfahl. Einen Augenblick schloß sie wie in tiefem Erschrecken die Augen, dann aber schloßte sie auf. „Das Kind, das schreckliche Kind. Da hat man sich nun gesorgt und gemüht und sein Kind ein ganzes Leben hindurch gehätschelt und verwöhnt, um sich schließlich sagen zu lassen, daß man ihm ganz fremd gegenübersteht. Nein, ich ertrage es auch nicht, ich will gar nicht mehr leben in diesem Bewußtsein, daß ich dir so gar nichts bin, daß alle meine Liebe und Sorge umsonst war, daß du nicht das kleinste Fünkchen Liebe für deine Mutter übrig hast.“ „Ach, mein Herz“, stöhnte sie dann auf, nach ihrer Brust greifend, „mein armes Herz, ich glaube, es ist vorbei, ich kann nicht mehr!“ Syrta stand in finsternem Schweigen und blickte doch mit entsetzten Augen auf die Mutter, die sich jetzt in Tränen und Krämpfen wand. „Mama, liebe Mama“, schluchzte sie dann auf, vor Frau von Hahberg niederkniend und ihr Riechsalz unter die Nase haltend. „Mama, komm doch zu dir, ich will ja alles tun, was du willst, nur sei wieder gut! Ich weiß ja, es ist undantbar und schlecht von mir, aber oft, wenn du so über mein Leben verfügst, als

**Sonder-Angebot** Solange Vorrat!

Durch persönlichen vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, **feine Kleider-, Blusen-, Wasch-Stoffe** letzte Neuheiten der Saison zu staunend billigen Preisen zu verkaufen

80 cm <b>Wollmusseline</b> reine Wolle, mit und ohne Bordüren	Meter <b>1.25 95 75</b>	<b>55</b> %
<b>Frotté</b> und <b>Crepon</b> mit Streifen	Meter <b>1.65 1.45</b>	<b>1.25</b>
110/120 cm <b>Voile</b> mit Seide und farbig bestickter Bordüre letzte Neuheit	<b>2.75 2.50</b>	<b>2.25</b>
Halbfertige <b>Voile-Roben</b> mit bunter Stickerei	die Robe	<b>10.50</b>

**Kaufhaus Jakob Löwe, Karlsruhe,**  
46 Kaiserstrasse 46.

*Mustersätze und angebrachte Damenmäntel zum Hälfte des reg. Preises*  
*Nemden, Beinkleider, Garmituren zum Hälfte des regulären Preises*

**Hoteliers, Restaurateure, Cafetiers**

Wenn die Unannehmlichkeiten des schlechten Geruches, der infolge der heißen Jahreszeit durch die Toilettenräume verursacht wird. Zur Bekämpfung bzw. zur Desodorierung haben sich die bereits vielerorts schon eingeführten

**Dr. Lindners**

**„Schwarzwald-Fichtennadel-Desinfektoren“**

beistens bewährt. Einfach im Gebrauch, billig u. ökonomisch im Verbrauch.

Depot: Internationale Apotheke, Karlsruhe.



**Weltwohl**  
**Hopfen-Aepfel-Bräu**

Ein neues, fast alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Hergestellt aus nur besten Aepfen u. Hopfen

**Brauerei C. Franz Rastatt**

**Niederlage bei:**

**A. Müller,** General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgegend.  
Mühlburg, Rheinstraße 42. — **Telephon 1233.**

Baumann, Joh., Lessingstr. 78.	Noß, Anton, Amalienstr. 13.
Burger, Alex., Grenzstr. 8.	Nuber, Gottlob, Lenzstr. 13.
Eisele, Georg, Marienstr. 66.	Rastätter, Leop., Werdstr. 81.
Habermeier, Fr., Schützenstr. 89.	Scherer, Emil Nachf., Goethestr. 1.
Hegels, Josef, Kriegstr. 162.	Seitter-Lieb, Waldstr., neben 40.
Hes, Franz, Amalienstr. 46.	Schaar, Anton, Ecke Lessing- u. Sofienstr.
Hoeffler, Karl, Friedrichsplatz 11.	Schimmel, Thekla, Nelkenstr. 19.
Hoferer, Gottfried, Schillerstr. 33.	Sohor, Adam, Roomstr. 17.
Kast, Franz, Pultitzstr. 1.	Sengewitz, Joh., Hirschstr. 35.
Kaufmann, Stefan, Gottesauerstr. 35.	Venrooy, A. van, Sofienstr.-Ecke.
Klenert, Marie W., Scheffelstr. 47.	Werner, Ludwig, Brauerstr. 11.
Kuhn, Gottfried, Schützenstr. 40.	Markus Wieland, Hirschstr. 10.
Maal, Carl, Goethestr. 50.	Mezger, Peter, Lachnerstr. 24.
Mezger, Otto, Durlacherstr. 6.	Müller, Winfried, Mathystr. 19.
Meyer, Rosalie, Uhländstr. 8.	
Mühle, Jakob, Douglasstr. 32.	

GEGRÜNDET 1857.

**JOSEPH MEESS**  
Ferd. Printz Nachf.  
**Karlsruhe**  
Erbrinzenstr. 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant  
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden.

**Telephon 1222.**

**Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**  
empfehlen in größter Auswahl

**Klavierlampen,**  
Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängelglimmerlicht,  
Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung  
Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,  
Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets, Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eisschränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltseinrichtungen,  
Kochherde, schwarz und emailliert.

Verlangens-lichtbeständige gutteile

**Rosenkavalier-Tapezen**  
der Tapetenfabrik Coswig i. A.  
Spezialkolektionen für höchste Ansprüche  
„Schloss Parerz“ Sammlung

Niederlage bei: **H. Durand,** Douglasstraße 26, Telephon 2435.  
Spezialgeschäft neuzeitlicher Wanddekorationen.

**Garten- und Veranda-Möbel**  
in allen Arten und Preisen,  
**Kinderzelte, Gartenzelte und Gartenschirme**  
in großer Auswahl

**Reisekörbe, gut gearbeitet und preiswert,**  
**Rollschutzwände und Ruhebetten**  
empfiehlt

**F. Wilhelm Doering**  
Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.

**Wer liefert?**  
saubere u. billige Schreivarbeiten u. Vervielfältigungen.  
Die Firma **F. Wolff,** Adlerstraße 40. Tel. 3431.

Eugen v. Steffeln, Karlsruhe  
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft  
Eugen v. Steffeln  
Großh. Bad. Hofpediteur  
Karlsruhe i. B.



wäre ich ein Stück Ware, dann kann ich nicht anders, dann muß ich mich wehren.“

Frau von Hahberg fand überraschend schnell die Sprache wieder. Mit zitternder Hand streichelte sie das tiefgeentete Köpfchen ihres Kindes.

„Ich wußte es ja, daß du uns nicht im Stiche lassen würdest, mich und deinen einzigen Bruder.“ sagte sie matt, „das kannst du ja gar nicht. Haben wir dich nicht gehütet und gehegt, dich umforgt und immer nur dein Bestes gewollt?“

Syrita hatte sich erhoben. Noch lag der finstere Troß in ihren Augen, aber auch eine geheime Angst vor etwas Entsetzlichem.

„Gibt es keinen anderen Ausweg, Mama?“ fragte sie kurz.

Frau von Hahberg schüttelte nachdrücklich das Haupt und starrte sich die weichen Wellen ihres blondhaaren Ergetz von der Stirn.

„Würde ich dich sonst zwingen, Syrita?“

„Es ist unrecht von dir, Mama, zu verlangen, daß ich mit meinem Lebensglück Jans Leichtsinns bezahlen soll.“

„Was soll das heißen?“ fuhr Frau von Hahberg auf, hastig in ihren rauschenden Seidenröcken den Teppich auf- und niederlegend. „Wie sich das immer anhört, dein Lebensglück. Was ist dein Lebensglück? Einen ordentlichen Mann zu finden, der ein bißchen was hat und Jan mit rausreißt, dein Lebensglück geht doch nicht dabei zugrunde. Dir bleibt ja freie Wahl. Hast du nicht an jedem deiner kleinen Finger einen? Kannst du dir nicht den Mann aussuchen, den du magst?“

„Wenn ich nun aber keinen von denen will, Mama?“

„Das wird sich schon finden, mein Herzchen. Ich möchte dich in keiner Weise beeinflussen, das aber muß ich dir nun gleich sagen, Leutnant von Westernburg und Leutnant von Gladis scheiden von vornherein aus, ebenso der liebevolle Pianist, der da glaubt, durch Wagner oder Beethoven dein Herz zu rühren. Dagegen brachte ich in Erfahrung, daß Graf Edartshausen, Baron von Bünau und sogar der Flieger, Oberleutnant Illinger, ganz brillante Partien sind. Bernarrt sind sie alle in dich, da brauchst du also bloß zu wählen.“

Syrita schlug beide Hände vor ihr Antlitz.

„O Gott, ich schäme mich so,“ rief sie aufschluchzend, „in tiefster Seele schäme ich mich.“

„Du bist eine Närrin. Was willst du denn wohl anfangen, wenn unser kleines Kapital aufgebraucht ist? Der Aufwandsfall hier verschlingt wieder Unsummen.“

„Wir könnten uns einrichten, Mama. Ich bitte dich, ich brauche wirklich nicht einen solchen Kleiderschrank. Vielleicht könnte man auch irgend etwas verdienen.“

Frau von Hahberg lachte gellend auf.

„Verdienen? Du? Womit denn? Nicht mal ein paar Stunden könntest du geben. Hast du denn irgend etwas gelernt, was dich fähig macht, dein Brot zu verdienen?“

Syrita senkte das reizende Köpfchen. Die Mutter sollte die schweren Tränen nicht sehen, die über ihre Wangen stießen.

„Nein, ich kann nichts und ich bin nichts,“ kam es dann von ihren zuckenden Lippen. „Strandgut, das jeder auflesen kann, das keine Heimat hat und das von Hand zu Hand wandert — wie ich.“

Erschreckt, mit weit aufgerissenen Augen stierte die Mutter auf ihr weinendes Kind.

Fast wie Widerwille stieg es in dem kalten Frauenantlitz auf, aber Frau von Hahberg bezwang sich. Schützend umfingen ihre Arme die schlank Gestalt des Mädchens, und zärtlich sagte sie: „Aber wer wird sich denn die schönen Augen rotweinen, Süßes, Geliebtes! Sei doch vernünftig, es wird ja alles viel besser, als du denkst. Du bist begünstigt vor allen deinen Mitschweftern. Ein günstiges Geschick hat dir die Nacht verliehen, durch ein Lächeln deines Mundes, durch einen Blick deiner Augen Welten zu erobern, wenn du klug bist. Nütze die Macht, mein Kind, die dir gegeben. Ich bin eine alte Frau, ich habe viel erfahren im Leben, viel Leid und Glück, ich weiß, daß nur die Frau etwas erreicht, die es versteht, mit dem Fund zu wuchern, das sie besitzt. Jetzt aber geh, Liebling, küßle dir die Augen, du wirst doch deinen Verehrern kein Schauspiel geben wollen. Deine Nacht besteht in deinem Lächeln, deiner entzückenden Naivität.“

(Fortsetzung folgt.)

**Nicht zur Gläze kommen lassen**

Wir behandeln nicht, sondern misshandeln uns. Kopfhaare.  
Beweis: Steier Kühlung! Trotz aller aus- und inländischen Mixturen werden die Haare von Tag zu Tag leichter; **Tofia-**Seife, so wird sich nach wachen wir dagegen immer. Kopf mit **Tofia-**kurzer Zeit schon Nachwuchs zeigen. **Tofia:** Keines, da nur 80 % per Stück, und auch als Toiletteife zu gebrauchen. Zu haben bei **Carl Roth, Goldgrerie.**

**Reform-Sandalen**



**Josef Ettlenger**  
48 Kaiserstrasse 48.

biegsame Sohlen		prima Qualität	
20	25	27	31
24	26	30	35
			42

**2.25 2.75 3.25 3.75 4.25**  
in diversen Dessins.

Mittwoch, den 28. Mai, nachmittags 5—6 Uhr  
im Pianomagazin **H. Maurer**, Friedrichspl. 5

### Welte-Mignon-Vorträge

Reproduktionen des Klavierspiels erster Künstler u. a.  
**Felix Mottl, Paderewski, Carl Reinecke, Carreno, Scharwenka etc.**  
Interessenten sind hierzu höflichst eingeladen.  
**Eintritt frei.**  
Zur Benutzung gelangt ein Welte-Vorsetzer am **Berdux-Flügel.**  
**H. Maurer**, Großh. Bad. Hoflieferant,  
**Friedrichsplatz 5,**  
Piano- und Harmoniumlager.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)  
Mittwoch, 28. Mai.

**Residenztheater.** Vorstellung.  
**Welt-Kinematograph.** Vorstellung.  
**Metropol-Theater.** Vorstellung.  
**Central-Kino.** Vorstellung.  
**Lyceum.** Vorstellung.  
**Viehspiele.** Vorstellung.  
**Eldorado-Kino.** Vorstellung.  
**Kaiser-Panorama.** Japan. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.  
**Turngemeinde.** Damenabst. 1/29 bis 1/10 Uhr, Goethestraße, Gartenstr. 5 Uhr Knabenturnen, Zentralturhalle.  
**Männerturnverein.** I. Alte Herren: Miene, 1/9—10 Uhr, Zentralturh., Mädchenabst. 3—5 Uhr, Zentralturh., Gartenstr. I. Damenabst. 1/48 bis 1/9 Uhr, Zentralturhalle, 3 Uhr Knabenturnen, Humboldtschule.

**Turngesellschaft.** Frauenabteilung 8—10 Uhr, Schillerstraße, Knabenabteilung 1/47—1/48 Schillerstraße, 8—9 Uhr Realgymnasium.  
**Berein für neue Frauenkleidung.** 3 bis 5 Uhr Kinderturnhalle, 5 bis 8 Uhr Damenturnhalle, Goethestraße.  
**Linientische Rechtsanwaltsstelle für Unbemittelte:** Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eing. Hauptportal.  
**Stadtgarten.** 4 Uhr Konzert der Feld-Artillerie-Kapelle Nr. 14.  
**Welte-Mignon-Vorträge** im Pianomagazin von **H. Maurer**, Friedrichsplatz 5, nachmittags 5—6 Uhr.



### Residenz-Theater

Waldstr. 30

Vornehmstes und elegantestes Unternehmen am Platze, eigens zu diesem Zwecke erbaut. An den Nachmittagen u. an den Vorabenden **Rendezvous der Gesellschaft.**

Von Mittwoch, den 28. bis einschließlich Freitag, den 30. Mai 1913.

### Das Abenteuer der Lady Glane.

Nach dem gleichnamigen Roman im „Berliner Tagblatt“.

In den Hauptrollen:

**Wanda Treumann**

die berühmte Film-Diva.

**Vigo Larsen**

der geniale Regisseur.

Feuilletonistische Beschreibung von Dr. Arthur Kohlmann, Berlin, sind an der Kasse zu haben.

**Pathé-Journal**, neueste Berichterstattung.

**Der Clown, der Türke und die Bajadere.**  
Komisch Intriguen-Spiel.

**Geschwister Ricard.**

Akrobatische Ganzleistung vier hübscher Damen.

**Die Stromschnellen von Laos.**

Naturaufnahme.

**Hochzeitsfeierlichkeiten im Kaiserhause in Berlin.**

Musikalisch illustriert durch erstkl. Künstler-Orchester.

**Stadtgarten.**  
Sente Mittwoch, den 28. Mai, abends 8 Uhr



### Militär-Konzert

mit billigen Eintrittspreisen, ausgeführt von der Kapelle des **Feld-Art.-Regiments „Großherzog“** (1. Badisches Nr. 14).

Leitung: Königl. Musikmeister **R. Granzau.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 10 Pf.  
Sonsrige Personen 20 Pf.

Programm 10 Pf.

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Spezialität:

### Braut-Ausstattungen

Durchwegs nur erprobte Garantie-Qualitäten in enormer Auswahl.

### Joh. Hertenstein

Inh. Fr. Kuch. Herrenstr. 25.  
Aussteuer-Artikel — Manufakturwaren.

### Café-Restaurant „Prinz Carl“

Lammstraße 1a. — Inh.: Carl Umrath. — Telephon 1278.

Empfehle meine vorzüglichen Frühstücke, Mittags- und Abendtisch in und außer Abonnement.

**H. Moninger.** Jeden Mittwoch Schlachttag. Prima Weine.

Bringe meine Vereinszimmer in gefl. Erinnerung.

### Sofortiger Ausverkauf.

Zu jedem annehmbaren Preise werden abgegeben: **Zigarren, Zigaretten, Silber-Rahmen, Spiegel, Postkarten** u. c.; ferner: eine Ladeneinrichtung, Theke, Glaschränke, Gestelle, Schäfte, Schauensgergestell mit Glasplatten, Schaukästen, Firmenschilder. Ferner 2 gute Weinfässer, je ca. 130 Liter, Photogintergrund für Amateure und sonst noch Verschiedenes.

**H. Sandmeyer, Bernhardtstraße 9.**

### Total-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis

in

**Damen- und Kinderhüten**

wegen Lokalwechsel.

### Eckert-Kramer

Karl-Friedrichstraße 22.

### Billiges Angebot!

Stelle einen Posten **Krawatten** weit unter Preis zum Verkauf.  
Serie I . . . . . Stück 50 Pf.  
Serie II . . . . . Stück 35 Pf.  
Serie III . . . . . Stück 1.—  
— Netto-Preise. —

**L. Müllers Schirmfabrik** K. Appenzellers Nachfolg.  
Herrenstr. 20.

### Neue hygienische Einrichtung.

Für Bearbeitung von **Bettfedern** ist **Flechtner's Maschine** die beste der Welt und patentamtlich geschützt. Durch dieselbe werden alle den Federn anhaftenden schädlichen Bestandteile gründlich beseitigt. Auch übernehme das **Waschen der Bettdeckente** bei prompter Bedienung.

NB. Neue hygienische Einrichtung ist der Abzug von Staub und Geruch durch elektrischen Ventilator.

**Dampf-Bettfedervereinigung mit elektr. Betrieb**  
von **Max Flechtner**, Karlstraße 20. Tel. 3262.  
Gegründet 1877.

**Druckarbeiten jeder Art** liefert prompt und in tadelloser Ausführung.  
G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

### Licht-Spiele

Karlsruhe Herrenstr. 9

Karlsruhe Herrenstr. 11

Seit kurzem anerkannt leistungsfähigstes Etablissement am Platze. Moderne Einrichtung. Bequeme Stuhlung.

Vom 28. bis inkl. 30. cr.

Ein

**Weltstadt-Programm allerersten Ranges!**

Nur

**Sensationen ohne Gleichen!**

**3 ZWEI-AKTER 3**

Ausser den übrigen Ein-Aktern.

I.

**Die Augen der Liebe.**

Ein Schauspiel mit einer kaum je zuvor erreichten Popularität.

2 Akte!

II.

**ZUMA.**

Der interessanteste Film des Jahres als dramatisches Lebensbild in 2 Akten.

III.

**Wer ist die Schuldige.**

Roman in 2 Kapiteln mit höchst klarer, lebenswahrer Handlung.

Glänzendste Ausstattung. Vollendetste Darstellung.

An **Aktualitäten humoristischer Natur-Aufnahmen** und **Komödien.** — Nur vom Besten das Beste.

Man beachte unsere **Abonnements-Preise.**



### Tennis-Schläger

von Maß, Slazenger, Staub, Jefferies etc.

Allein-Verkauf der **Hammer-Rackets**

Spezial . . . Mk. 30.—  
Deutschland Mk. 27.—

Stets frische Ware direkt von der Fabrik nur bei mir erhältlich.

### Tennis-Schuhe

5.50 6.50 8.25 12.50 etc.

Tennis-Schuhe

mit Hanssohlen, Paar Mk. 1.75.

Tennis-Hemden

Tennis-Beinkleider etc.

in größter Auswahl.

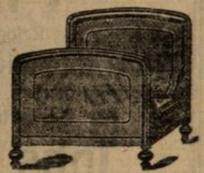
Eigene Werkstätte.  
**Reparaturen**  
Einziehen einzelner Saiten,  
Neu-Besaitungen — schnell  
fachmännisch — billigst.

### Sporthaus Freundlieb

Kaiserstr. 185

Teleph. 1150.

Katalog A gratis und franko.



### R. Dewerth

Kaiserstraße 97

Altrenommiert. Spezialgeschäft für bürgerliche Wohnungseinrichtungen jeder Art

gewährt

auf alle Möbeleinkäufe während den Sommermonaten neben besonders ermäßigten Preisen **einen Rabatt von**

**5 bis 10 Prozent**

bei **Barzahlung** und bittet bei Bedarf seine reich ausgestatteten Magazine nur allerbesten Fabrikate der Möbelbranche beschließen zu wollen.

Bei **Aussteuern** besonderes Entgegenkommen.

Zurückgesetztes Möbel außergewöhnlich billig.

Fachmännische durchaus reelle Bedienung.

Eigene Schreinerei und Tapeziererei.

### Apfelwein

**Gottlob Bauer,**

Telephon 2245.

Empfehle meinen selbstgekelberten Apfelwein, prima Qualität, in Gebinden von 30 Ltr. an. Fasserbildweise.

Apfelweinkellerei, Küferei und Weinhandlung,  
Goethestraße 10.

Hofkonditorei und Café  
**Fr. Nagel** Waldstr. 43  
 empfiehlt zur  
**Spargel-Saison**  
**Fleischpastetchen**  
 auf Bestellung.  
 Ragoutpastetchen u.  
 Brieschenpastetchen  
 1177 Telephon 1177.

### Bucherer

empfehlte in seinen sämtlichen Filialen

### Marmelade

gem. offen Pfd. **25** Pf.  
 5 Pfd.-Eim. 10 Pfd.-Eim.  
 M. **1.25** M. **2.20**  
 25 Pfd.-Eim. M. **4.75**

### Apfelgelee

nur mit Zucker versüßtes  
Kunstgelee Pfd. **40** Pf.

### Erdbeer

Spezialkonfitüre  
Pfd. **60** Pf.

### gem. Apritosen-Marmelade

mit Stückchen, vorzüglich  
Pfund **45** Pf.

## Bucherer

Lager und Kontor  
Zähringerstr. 42/44.  
Telephon 392.

Heute sowie jeden Mittwoch  
von 10 Uhr ab

### warmen Zwiebelfischen.

**W. Schmidt,**  
Konditorei, Zirkel 29.

Filialen:  
Kaiserstr. 243, Kaiser-Passage 6.

### Städt. Badenanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder.

**Fichtennadel, Salz** (Rappenaue oder Stassfurter).  
**Mutterlauge- u. Schwefel-**  
**(Thiopinol) Bäder.**  
 Badezeit an den Werktagen:  
 von 7 Uhr vormittags bis  
 1/29 Uhr abends. Auch über  
 Mittag geöffnet. An den  
 Samstagen bis 9 1/2 Uhr.  
 Sonntags 7-12 Uhr.

Erste u. größte Lichtpausanstalt  
Karlsruhe, mit elektrischem Betrieb.  
Billigste Bezugsquelle für

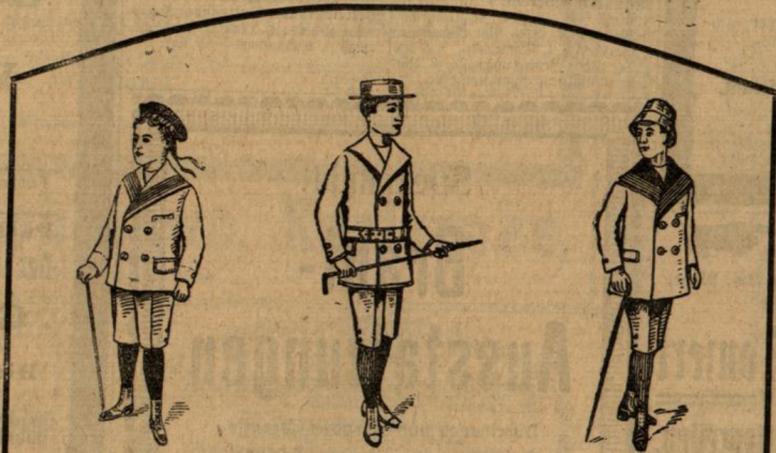
### Lichtpauspapier

jeder Art. Stets frisch präpariert.  
Billigste u. schnellste Bedienung.  
J. Dolland,  
Karlstraße 34, Telephon 1612.

### Parfett-Böden

werden gereinigt und gewischt, sowie  
Reparaturen jeder Art, auch  
in Asphalt, ausgeführt gegen  
prompte und billige Berechnung  
durch das  
Parfettbodengeschäft **S. Knab,**  
Wilhelmstr. 30 u. 33, Telephon 3051.

# Vorteilhafte Knaben - Kleidung



in allen Formen

in allen Farben

in allen Stoffen

## Für den Hochsommer:

# Preiswerte Wasch-Kleidung

Anzüge von . . . Mk. 2.75 an  
 Blusen von . . . Mk. 0.95 an  
 Hosen von . . . Mk. 1.35 an

**Sport - Hemden** dazu passende **Sport - Hosen**

## Waschbare Schul-Anzüge

in vielen Stoffarten

**besonders billig!**

# Spiegel & Wels

### Zahnatelier Clara Homburger

zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König

**Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz  
Kronen- und Brückenarbeiten**

Mässige Preise

Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz)  
im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar.

# Eis! Eis! Eis!

Zum Abonnement auf prima helles Kunsteis, 10 Pfd.  
pro Tag 20 Pfg., frei vor's Haus, ladet ergebenst ein

## Richard Haas,

Telephon 1449.

Sirischstraße 31.

## Pianos

mit dop. dem Resonanzboden, die allein von der  
Firma Ritmüller & Sohn, Göttingen,  
angefertigt werden, liefert der Alleinvertreter  
für Karlsruhe und Umgebung

## Johs. Schlaile

24 Douglasstraße 24. Telephon 339.

## Gaggenau

Restaurations zur  
„**Gambrinushalle**“.  
(Murgtal).  
Großer, modern eingerichteter Saal. Schönes Nebenzimmer. Billard.  
Kegelbahn. Besonders Gesellschaften, Vereinen, Schulen und Touristen  
bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche.

E. Kottler Witwe.

**Aufnahmen**  
in bekannt vornehmer Aus-  
führung, finden bei jeder  
Witterung bis 7 Uhr, Sonn-  
und Feiertags bis 6 Uhr  
abends statt.

**Rausch u. Pester,**  
photogr. Atelier,  
Erbrunnenstr. 3. Tel. 2678.  
Bitte genau auf die Firma achten.

## Seifenpulver

in 4 Sorten.  
Gefällig geschliffen und 4 mal prämiert  
sowie  
**Sobensäure und Fettwaren**  
in gros empfiehlt en beau  
billig, weil kein Laugen

**Fabrik-Depot**  
Gewigstraße 27, 2. St., links.

## Fahrrad-Reparatur-Berfährte P. Eberhardt

befindet sich jetzt  
**Amalienstr. 57,**  
nächst der Sirischstraße  
und empfiehlt sich zur Uebernahme  
sämtlicher Reparaturen an Fahr-  
rädern aller Systeme. — Bei  
gründlicher Reinigung u. Instand-  
setzung jezt beste Gelegenheit. —  
Emaillierung, Vernickelung. Neue  
Pneumatiks u. Zubehörteile aller  
billig. — Freilauf-Einrichtung u.  
Doppel-Uebertragung für alle Be-  
dürfnisse. Die Räder werden ab-  
geholt und wieder zugestellt. Alle  
Aufträge werden prompt erledigt.  
Telephon 724. Telephon 724.

## Wotten!

u. anderes Ungeziefer, nebst Wurm  
werden unter Garantie vernichtet.  
Beschädigung der Politur, Stoffe  
u. ausgeschloffen.  
E. Teigmann Nachfolger,  
Adlerstraße 4, Telephon 2244.

## Lichtpausen

werden sauber und schnell-  
stens angefertigt bei  
**S. Thoma Nachfolger,**  
Elektr. Lichtpausen-Anstalt,  
Kaiser-Allee 29. Telephon 2218.

## Schlosserei M. Lange

Stefanienstr. 21 — Tel. 744  
empfehlte  
**Storgestelle Grabgeländer  
Türschließer etc. Reparatur.**

**K. REINHOLD BROSCH** Badewagen  
**AKADEMIESTRAßE** u. Bäume  
billig und  
Reparaturen all. Systeme. jede Ge-  
Telephon 1070. rantie.

## Detektiv-Institut „Greif“

**Karlsruhe, Adlerstr. 6.**  
— Telephon 1252. —  
Direkt. **E. Geugelin,** fröh. Pol.  
Beamter, bejagt diebst. Auskünfte,  
Ermittlungen, Beobachtungen u.  
Nochte Ausführung, durchaus routinier  
und zuverlässig.

## Karlsruher Familien- Kranken - Kasse

(unter staatlicher Aufsicht)  
gewährt Arzt, Apotheke usw.  
Freie Arztwahl.  
Prospekte sind erhältlich in den  
Filialen:  
Oststadt: Gewigstraße 60 III  
Mittelstadt: Zähringerstr. 82 II  
Weststadt: Grenzstraße 34 I  
Südstadt: Morgenstraße 6 II.

## Ruhe und Erholung findet man auf

## Gut Schöneck

Bequem in 40 Minuten zu erreichen.  
Reichhaltige Abendplatten  
empfehlte Schmitt, Gutschpäcker.  
**Erholungskur.** Vorzügl.  
P. M. 4.50. Prosp. Waldhotel  
Goldwilt ob Thunsee.

Frankreich.

Eine beantragte „einmalige Wehrabgabe“ in Frankreich.

(Eigener Drahtbericht.) Paris, 27. Mai. Der Ministerrat beschloß...

Der Einkommensteuer-Gesetzentwurf.

(Eigener Drahtbericht.) Paris, 27. Mai. Der Finanzminister hat in der heutigen Kammer Sitzung einen Gesetzentwurf...

Paris, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Kammer nahm nach langer, lebhafter Debatte die Kredite für die Zurückzahlung der Anleihe...

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Die Streitigkeiten unter den Bündlern.

Atien, 27. Mai. (Amtlich.) Die Verluste der Griechen betragen bei den Kämpfen mit den Bulgaren im Pangaeus an Toten drei Offiziere...

Saloniki, 27. Mai. Die griechische Regierung hat in Sofia gegen die Befehle der griechischen Regierung...

Saloniki, 27. Mai. Zwei noch in Serres befindliche griechische Eskadrons sind nach Lomgoga zurückbekehrt worden.

Sofia, 27. Mai. (Meldung des Wiener Korrespondenten.) Die russische Gesandtschaft hat gestern eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten...

Belgrad, 27. Mai. Das Regierungsorgan „Samoprom“ gibt dem tiefen Bedauern über den blutigen zweitägigen Kampf zwischen bulgarischen und griechischen Truppen Ausdruck...

Konstantinopel, 27. Mai. Eine technische Kommission ist nach Smyrna entsandt worden, um Maßnahmen zur Verhütung von Schiffsunfällen zu treffen.

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

Wien, 27. Mai. Die gefragte Verwaltungsratsung der Orientalischen Eisenbahnen hat beschlossen, der am 30. Juni in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen...

beschlagnahmten Materialien usw. reklamiert werden wird. Man hofft, von Seiten der Verwaltung auf Unterstützung der Regierungen im Sinne der Beschlüsse der Botshaftervereinigung.

Letzte Nachrichten.

Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 27. Mai. Während im großen Saale eine recht einschläfernde Sommer- und Kleinrammung herrscht, wie sie die Besprechung gleichgültiger Petitionen auch nicht anders verdient, flüstert und mispert es in den übrigen Teilen des Hauses...

Im übrigen war dieser heutige Eröffnungstag wie gefagt recht unbedeutend. Ein Pole interpellierte zuerst über Uebergriffe der Behörde gegen streikende Bergarbeiter in Oberschlesien. Dann wurde das unangenehme Thema der allgemeinen Teuerung, die ja auch den Reichstagsmitgliedern nur allzuviel Arbeit gibt, angefochten. Man hörte von allen Seiten Worte sozialpolitischer Anteilnahme, und wer nicht dem Abgeordneten Dr. Haas-Karlsruhe recht geben, die nicht mehr auskommen könne. Und dann wird ein Antrag Wasser-mann auf eine Reform der Pflanzbarkeitsgrenze angenommen. Morgen soll der Reichskanzler die Interpellation über die Ausnahmegefetze für Elbschiffungen beantworten wollen.

Aus dem reichsländischen Parlament.

(Eigener Drahtbericht.) Straßburg, 27. Mai. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der zweiten Kammer stand die Beschlusssache der Reichsminister. Brogly (Ztr.) teilte mit, daß in der Kommission ein Kompromiß zustande gekommen sei, um den militären und unteren Beamten die wesentlichen Vorteile zu sichern, die der Entwurf bietet. Die Kompromißanträge basieren auf der Teilung der höchsten Gehälter in ein tatsächliches Gehalt und in eine nicht pensionsfähige Repräsentationszulage. Die Regierung setzte kein „unannehmbar“ mehr entgegen. In letzter Stunde brachte die Lothringer Gruppe und einige Zentrumsgesandnete Änderungsanträge ein, die eine Herabsetzung der höchsten Gehälter forderten. Nach längerer sehr lebhafter Debatte wurden diese abgelehnt und sodann das Gesetz mit 34 Stimmen angenommen. 15 Abgeordnete der Lothringer Gruppe und des Zentrums enthielten sich der Abstimmung. Das Haus erledigte fernerhin

Die Stuttgarter Sozialdemokraten als „Scharfmacher“.

(Eigener Drahtbericht.) b. Stuttgart, 27. Mai. Den württembergischen Sozialdemokraten ist anscheinend die Haltung der Reichstagsfraktion in der Budgetkommission viel zu jähm. In einer Generalversammlung des ersten württembergischen Reichstagswahlkreises wurde gestern eine einstimmige Resolution angenommen, in welcher die Reichstagsfraktion aufgefordert wird, den Kampf gegen die Wehrvorlage, wenn nicht schon in der Kommission, so doch später im Plenum in schärfster Form, gegebenenfalls auch durch Obstruktion aufzunehmen. Weiter wird eine umfassende Aktion der gesamten arbeitenden Bevölkerung, eventuell ein Waffenstreik, vorgeschlagen.

Die Potsdamer Parade.

Potsdam, 27. Mai. Heute vormittag begann im Lustgarten die Parade über die Potsdamer Garnison in Gegenwart des Kaiserpaars, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, des englischen Königspaars; ferner waren anwesend: der englische Botschafter Goshen und der deutsche Botschafter in London, Fürst Lichnowski, der Reichskanzler, der Staatssekretär von Jagow. Unter den geladenen Gästen befanden sich ferner zahlreiche Mitglieder der englischen Kolonie. Nach der Parade war Frühstückstafel bei den Majestäten, wobei an der Haupttafel der Kaiser neben der Königin von England, gegenüber der Königin von England neben der Kaiserin saß. An dem Frühstück nahmen der deutsche Botschafter Lichnowski und der englische Botschafter Sir Edward Goshen, der Ehrenpräsident, die Damen und Herren der englischen Botschaft, sowie Staatssekretär von Jagow teil. Der Kaiser und der König von England begaben sich nach der Parade im Automobil nach Berlin, desgleichen die Kaiserin und die Königin von England.

Ein nationalliberaler Fraktionsbeschluss zur Deckungsfrage.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 27. Mai. Die nationalliberale Fraktion hat heute den offiziellen Beschluss gefasst, zunächst die Wehrvorlage, dann aber auch die Deckungsvorlagen noch in diesem Sommer zu erledigen. Es ist möglich, daß dieser Beschluss das Zentrum veranlassen wird, den Widerspruch gegen die sofortige Verabschiedung der Wehrvorlage aufzugeben. Hierbei, wie über den Entschluß der Sozialdemokraten, in deren Reihen ebenfalls die entgegengesetzten Ansichten miteinander zu kämpfen scheinen, wird erst die morgige Kommissionsitzung volle Klarheit schaffen. (Vergl. übrigens das Reichstagsstimmungsabild.)

Fortschrittlich-sozialdemokratisches Bündnis für die preussischen Stimmwahlen?

Berlin, 27. Mai. Wie die „Kreuzzeitung“ bestimmt erfahren haben will, sollen zwischen der Leitung der fortschrittlichen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei bereits ein festes Bündnis für die am 1. Juni kommenden Monats stattfindenden Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus abgeschlossen sein.

Studienreise des Staatssekretärs des Reichskolonialamts.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 27. Mai. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts hat sich heute abend für einige Tage nach Posen und Westpreußen gegeben, um sich über die Verhältnisse der Kleinbäuerlichen Anstellungen und des Besessenschaftswesens näher zu unterrichten. Auf

den Gesetzentwurf betreffend die Gemährung von Zulagen an Beamte, Lehrer und Geistliche in dritter Lesung.

Die Stuttgarter Sozialdemokraten als „Scharfmacher“.

(Eigener Drahtbericht.) b. Stuttgart, 27. Mai. Den württembergischen Sozialdemokraten ist anscheinend die Haltung der Reichstagsfraktion in der Budgetkommission viel zu jähm. In einer Generalversammlung des ersten württembergischen Reichstagswahlkreises wurde gestern eine einstimmige Resolution angenommen, in welcher die Reichstagsfraktion aufgefordert wird, den Kampf gegen die Wehrvorlage, wenn nicht schon in der Kommission, so doch später im Plenum in schärfster Form, gegebenenfalls auch durch Obstruktion aufzunehmen. Weiter wird eine umfassende Aktion der gesamten arbeitenden Bevölkerung, eventuell ein Waffenstreik, vorgeschlagen.

Die Potsdamer Parade.

Potsdam, 27. Mai. Heute vormittag begann im Lustgarten die Parade über die Potsdamer Garnison in Gegenwart des Kaiserpaars, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, des englischen Königspaars; ferner waren anwesend: der englische Botschafter Goshen und der deutsche Botschafter in London, Fürst Lichnowski, der Reichskanzler, der Staatssekretär von Jagow. Unter den geladenen Gästen befanden sich ferner zahlreiche Mitglieder der englischen Kolonie. Nach der Parade war Frühstückstafel bei den Majestäten, wobei an der Haupttafel der Kaiser neben der Königin von England, gegenüber der Königin von England neben der Kaiserin saß. An dem Frühstück nahmen der deutsche Botschafter Lichnowski und der englische Botschafter Sir Edward Goshen, der Ehrenpräsident, die Damen und Herren der englischen Botschaft, sowie Staatssekretär von Jagow teil. Der Kaiser und der König von England begaben sich nach der Parade im Automobil nach Berlin, desgleichen die Kaiserin und die Königin von England.

Ein nationalliberaler Fraktionsbeschluss zur Deckungsfrage.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 27. Mai. Die nationalliberale Fraktion hat heute den offiziellen Beschluss gefasst, zunächst die Wehrvorlage, dann aber auch die Deckungsvorlagen noch in diesem Sommer zu erledigen. Es ist möglich, daß dieser Beschluss das Zentrum veranlassen wird, den Widerspruch gegen die sofortige Verabschiedung der Wehrvorlage aufzugeben. Hierbei, wie über den Entschluß der Sozialdemokraten, in deren Reihen ebenfalls die entgegengesetzten Ansichten miteinander zu kämpfen scheinen, wird erst die morgige Kommissionsitzung volle Klarheit schaffen. (Vergl. übrigens das Reichstagsstimmungsabild.)

Fortschrittlich-sozialdemokratisches Bündnis für die preussischen Stimmwahlen?

Berlin, 27. Mai. Wie die „Kreuzzeitung“ bestimmt erfahren haben will, sollen zwischen der Leitung der fortschrittlichen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei bereits ein festes Bündnis für die am 1. Juni kommenden Monats stattfindenden Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus abgeschlossen sein.

Studienreise des Staatssekretärs des Reichskolonialamts.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 27. Mai. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts hat sich heute abend für einige Tage nach Posen und Westpreußen gegeben, um sich über die Verhältnisse der Kleinbäuerlichen Anstellungen und des Besessenschaftswesens näher zu unterrichten. Auf

seiner Reise wird der Staatssekretär von einigen Mitgliedern des Reichskolonialamts begleitet.

Abfahrt des englischen Königspaars.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 27. Mai. Der König und die Königin von England nahmen heute nachmittag den Tee bei dem Kaiserpaar im königlichen Schlosse ein. Gegen 5 Uhr erfolgte die Abfahrt nach dem Lehrter Bahnhof. Der Kaiser und die Kaiserin geleiteten die hohen Gäste. Die Abreise erfolgte 5.35 Uhr über Biffingen nach London.

Die argentinische Gesandtschaft.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 27. Mai. Die argentinische Sondergesandtschaft besuchte heute die Anlagen der Siemens-Schuckertwerke am Nonnenbamm und folgte dann einer Einladung dieser Firma zu einem Frühstück u. d. Heute nachmittag fuhren die Herren im Automobil mit kaiserlichen Lakaien zum Mausoleum in Charlottenburg und legten daselbst einen Kranz am Grabmal Kaiser Wilhelm I. nieder. Morgen abend gibt der Reichstanzler und seine Gemahlin ein Diner zu Ehren der Herren der Sondergesandtschaft.

Landtagserwahl in Bayern.

Reichenhall, 27. Mai. Bei der Landtagserwahl im Wahlkreise Berchtesgaden-Bad Reichenhaller-Laufen erhielt der bisherige Abgeordnete und Zentrumskandidat Dr. Einhauser, 4024 Stimmen. Der Kandidat der Liberalen, der Hofstadtor Schiffmann von Bad Reichenhall 779 Stimmen. Einhauser ist gewählt. (In der Hauptwahl 1912 erhielt der Zentrumskandidat 3804, der Liberale Schiffmann 1548 Stimmen.)

Die Kabinettskrise in Dänemark.

(Eigener Drahtbericht.) Kopenhagen, 27. Mai. Rigas Bureau erfährt: Auf Erlauchen des Ministerpräsidenten wurde heute eine Zusammenkunft zwischen den Mitgliedern des Ministeriums und des Vorstandes der Regierungspartei abgehalten. Der Ministerpräsident eröffnete die Sitzung indem er mitteilte, daß das Ministerium in seiner Sitzung am letzten Donnerstag beschlossen habe, dem König vorzuschlagen, zur Klärung der parlamentarischen Situation den Reichstag so bald wie möglich zusammen zu rufen, sowie, daß das Ministerium gleichzeitig mit dem Zusammentritt des Reichstages seine Demission geben wird. Die Parteileitung billigte einstimmig den Beschluss.

Politischer Prozeß in Ungarn.

Budapest, 27. Mai. Heute wurde die Verhandlung in dem Verleumdungsprozeß eröffnet, den Ministerpräsident Lútsacs gegen den Abgeordneten Jolton Desj angestrengt hat, weil dieser ihn als den größten Panamisten Europas beschimpft hatte. In der ersten Verhandlung dieses Prozesses war Desj zu einem Monat Gefängnis und 400 Kronen Geldstrafe verurteilt worden. Auf seine Berufung war das erste richterliche Urteil aufgehoben und neuerlich Verhandlung unter vollständiger Zulassung des Wahrheitsbeweises angeordnet worden. Zu der Verhandlung ist eine große Anzahl von Zeugen vorgeladen, darunter Ministerpräsident Lútsacs als der Beleidigte und mehrere Staatssekretäre.

Elektrische Ueberlandzentrale.

Triert, 26. Mai. Der Kreisrat des Kreises Bernkastel beschloß heute den Bau einer elektrischen Ueberlandzentrale auf eigene Rechnung. Zu diesem Zwecke nimmt der Kreis eine Anleihe von 2 Millionen Mark auf. Die Ausfüh-

Hofheimer Kunstbrief.

(Von unserem Kunstreferenten.) Draußen ein Hasten und Drängen in wähernder Arbeit des Werktag, an der neuen Auer Brücke entsetzt unter Hammer Schlag und Maschinengeräusch ein neues Werk der Technik vor den erstaunten Augen der Au, unseres ältesten Stadtteils voller Malerwinkel, hier drinnen in den Räumen unseres Kunstgewerbevereins in der neuen, prächtigen Kunstgewerbeschule herrscht andachtsvolle Stille, so fremd dieser ruhelos schaffenden Stadt und doch eine rechte Zustucht ins Reich der Kunst.

Gar manche schöne Stunde erhabenen Kunstgenusses hat uns hier der Kunstgewerbeverein gegeben. Werbende und Geborene sind an uns wobergelegen, manch einer trat von hier aus seine große Reise in die Welt an, Gutes und weniger Gutes schaute von diesen Wunden auf uns herab, immer aber mußten wir dankbar für die vielen Anregungen sein, die wir hier empfangen konnten. Und wir brauchen es nicht einmal als Nachteil zu empfinden, daß die einzelnen Künstler ohne Einschränkung restlos zu Wort kamen. Das war gerade ein Vorteil gegenüber den Kunsthallen der Großstädte, bei denen stets zwischen Raumgröße und Bilderangebot ein betrübliches Mißverhältnis besteht. Wir können so all das betrachten, was der Künstler selbst als wichtigen Wegstein in seinem künstlerischen Entwicklungsengang ansieht.

Das hat sich gegenwärtig ein junger Lehrer unserer Goldschmiedeschule zunutze gemacht, der uns in mehr als zwanzig Bildern einen dankenswerten Ueberblick über sein gesamtes Schaffen vermittelt.

Hans Brünner ist ein vielseitiger Künstler, er ist wie ein unruhiger, nie befriedigter Schöpfungssucher von einem Stoff zum andern gegangen, und immer hat er noch nicht das gefunden, was ihn wirklich hätte begeistern können, sein künstlerisches Wollen auszuwirken. Wir können eine Periode unterzeichnen, da er das gewerbliche Leben in der Schmiede an der grossen Esse auf die Steinwand zu bannen suchte, Bilder, wie sie Menzel und in neuester Zeit Klenz so wunderbar schufen. Freilich fehlt diesen Bildern das künstlerisch zwingende und Begleitende, die Wirkung wird oft geschädigt durch ein Mißverhältnis zwischen Bildinhalt und Größe, der Farbton erinnert an die alte Schule und geht sogar manchmal in ein flaches Schwarz über. Beim größten dieser Gemälde, „Dem Eisenhammer“, machen die Figuren den Eindruck des Gestillten, es fehlt die Bewegung.

Der Gegenatz zwischen hell und dunkel, der freilich farblos, fast kladig wirkt, ist gut herausgearbeitet, ohne freilich die in all den technischen Bildern gesuchten Lichteffekte künstlerisch meistern zu können. Bei den Porträts, deren uns Brünner vier vorführt, zeigt sich ein lauberes Durcharbeiten und eine gute Charakterisierungsgabe. In der jüngsten Zeit hat sich Brünner bei der Landschaftskunst zugewandt, und da fallen gleich ein paar Bilder aus Hofheims Umgebung auf, die zeigen, daß der Maler noch kein reches Verständnis zu unserer Landschaft errungen hat. Im farbigen „Amorbad“ führen die genäht hingefügten Bäume, die wie große Lauchstöße ausstehen und so gar nichts von der jertlich gebrochenden Linie eines laubenden Baumes zeigen, bei den „Weiden im Sturm“, einem Bild mit farben dramatischen Akzenten, haben sich die Weiden und Balken in ihrer Wirkung auf, in dem Bilde „Nach dem Regen“ vermag die Lichtlosigkeit allein noch keine Stimmung niederzugeben. Im „Feststrauch an der Mühle“ bemerkt man mit Freude ein kecheres Zugreifen; Perspektive und Beleuchtung sind gut. Ein schattendunkler Weg mit Sonnenkugeln führt um eine Mühle, aus dem Hintergrund leuchtet ein sonnenbeschienener Wiesenplan durch die Bäume und gibt dem Bilde Tiefe.

In interessanter Weise haben wir so in Brünners Ausstellung das Bild eines Werdbenden vor uns; noch fehlt das volltönige Kolorit, das Stilwollen und die Innerlichkeit. Dann aber wird der große Schritt erfolgen können vom malenden Zeichenlehrer zum Künstler.

Mit dieser Ausstellung ist noch eine graphische Abteilung verknüpft, in der der Radierer W. Rubinoff aus Dresden uns seine reizenden und entzückenden Werke zeigt. Es sind Radnadelarbeiten, Vektordierungen, die uns bald poetisch und künstlerisch empfundene Landschaften vorzaubern mit dem kraftvoll erfassten Gegensatz zwischen dunklen Raubbäumen und hellem Hintergrund, bald wieder an das weite Meer verweisen mit seinen parallelen Linien und dem großen Horizont. Französische Einflüsse verraten kecke Skizzen aus „Künstler-Cafés“.

Diesen beiden schließt sich als dritter ein Kunstgewerbler an, Herr Ungerer, ein Hofheimer Kind, das jetzt in Berlin wirkt. Es wäre hier zusammenfassend einmal über Goldschmiedekunst zu berichten; genau, die kleine Kollektion erfreut durch ihre ehrlieh künstlerisches Streben, durch ihre Wahrhaftigkeit und Einfachheit, die den Stein Mittelpunkt sein läßt und die Fassung eben folgend. Von der übertriebenen Zierlichkeit, die alles

Berliner Musikbrief.

(Von unserem musikalischen Mitarbeiter.) Zu einem sensationellen Ereignis gestaltete sich das erste Auftreten Dr. Waldemar Staegemans als Opernjäger. Der Künstler, der bis vor kurzem geradezu vergärrerte jugendliche Held des königlichen Schauspielhauses gewesen ist, verschaffte dem Direktor der Krolloper, Heinrich Hagin, den ersten großen Kassenerfolg, denn sein großer Kreis von Verehrern und namentlich Verehrerinnen hatte sich in ziemlicher Vollständigkeit eingestellt. Sie kamen auch alle auf ihre Rechnung. Der Künstler hatte sich als Antrittsrolle die dankbare Partie des Tonio in Leoncavallos „Bajazzo“ gewählt, mit der er sich fürzlich ein fünfjähriges Engagement an die Dresdener Hofoper erlangt hatte. Bereits nach dem Prolog brach ein solcher Beifall aus, daß der Beginn der eigentlichen Oper verzögert wurde. Eine Steigerung des Eindruckes war nicht mehr möglich, mochten die glänzenden darstellerischen Eigenschaften Staegemans seine Gesangsleistung auch noch so sehr unterstützen; gelegentlich hätte man sogar eine deutlichere Aussprache gewünscht. Ueberausend groß und kräftig erwies sich die Stimme des Künstlers, ein hoher, ausdrucksvoller Bariton, dessen Schulung für diese Rolle vollkommen ausreichte. Auch sonst konnte diese Vorstellung, der nach Mascagnis „Cavalleria rusticana“ folgte, durchaus feststehen; dem jungen Kapellmeister Siegfried Blumann war es sogar gelungen, Tonschönheit und seine Präzision im Orchester zu erzielen. Auch eine „Lohengrin“-Vorstellung erwarb der Direktion Hagin viele Freunde. Vor allem traten Frieda Langendorff und Robert von Scheidt als Ortrud und Telframund hervor, auch der Heerrufer Carl Rudow (Mündchen) konnte als geradezu idealer Vertreter dieser Rolle gelten. Immer mehr lernt man auch Marcella Roefeler, eine erst zweiundzwanzigjährige jugendlich-dramatische und den Helldener Leonor Engelhardt, die beide am Dessauer Hoftheater engagiert sind und jetzt hier dem hiesigen Ensemble ständig angehören, schätzen. Auf die mancherlei Wagnerfeiern, die hier stattgefunden haben, einzugehen, hat keinen Zweck; nur erwähnen möchte ich, daß Direktor Hagin eine stidlose Aufführung der „Meistersinger“ geboten hat, bei der die teuersten Plätze — man staune! — eine

und eine halbe Mark kosteten! Das war eine richtige Volksvorstellung des volkstümlichsten Wertes des Meisters und sicherlich durchaus in seinem Sinne.

Die Stuttgarter Maifestspiele.

(Von unserem Mitarbeiter.) Die Festwoche ist nun zu Ende. War im Schauspiel auf Goethe und Kleist Gerhart Hauptmann gefolgt, so hatte auch auf dem Gebiet der dramatischen Musik der Lebende, der Moderne das letzte Wort. Es war interessant, nach dem klassischen Drama des Tasso und nach der Romantik Heinrich von Kleists den modernen Naturalismus auf der Bühne zu sehen, den Gerhart Hauptmann einst mit seinem Drama „Ein-same Menschen“ zum Siege führte. So trefflich dargestellt, wie man das alte Stück im Rahmen dieser Festspielwoche sah, übte es doch eine recht starke Wirkung. Der mehr und mehr vereinfachte und aus dem letzten Aufschwung in völlige geistige Vereinfachung gestohene und daran zugrunde gehende Gelehrte wurde durch die Darstellung von Kurt Junfer weniger interessant gemacht. Als Moderner auf dem Gebiet musikalischer Schaffens kam Richard Strauß mit Ariadne auf Naxos in den Spielplan der Festspielwoche. Man erinnerte sich, zumal mit dem Wiederauftreten von Margarete Siemens aus Dresden, die hier die Zerbina sang — jener durch internationale Beteiligung festlich geborenen Uraufführung. Neu war der Jourdain, mit dem ein Gast aus Karlsruhe, Herr Dapper vom Groß-Hoftheater, sich sehr vorteilhaft betannt machte. Er gab den in den Stand des Edelmanns hinfortwährenden Bürger in jener feinen Weise, die die Gefahr des Burlesken glücklich vermeidet und in die Gestalt dieses von so sonderbaren Aspirationen befangenen Bürgers jenen Zug hineinbringt, der, zumal in dem so fein gegebenen Schlusswort, ihn fast zu einer rührenden Gestalt macht. Herr Dapper durfte sich mit den andern Mitwirkenden, unter denen gelanglich neben dem berühmten Dresdener Gast unsere Heby Brüggemann als Ariadne und Karl Erb als Bacchus sich auszeichneten, eines sehr warmen Beifalles erfreuen. Das kleine auserlesene Künstlerorchester war unter Schillings Führung vortrefflich. Wenn neben den Festspielen in derselben Woche noch „Fingars Hochzeit“ und Rienzels „Evangelmann“, Hebbels „Rabelungen“ und Hartlebens „Rosenmontag“, Hugo von Hoffmannsthal, „Rebermann“ und Ganghofers „Wille zum Leben“ gegeben wurden, letztere beide mit Alfred Gerlach von der Wiener Hofburg, so ist das eine Leistungsfähigkeit, die dem Stuttgarter Hoftheater alle Ehre macht.

Die Pflege des durch sein Automobil verunglückten Knaben...

Die verhängnisvolle Bierlaune. (Eigener Drahtbericht.)

Halle a. S., 27. Mai. In der vergangenen Nacht ahnten in einem Koncertgarten mehrere Studenten...

Unglücksfälle bei militärischen Übungen. Darmstadt, 27. Mai. Bei einer Übung auf dem Truppenübungsplatz stürzte der Einjährig-Freiwillige...

Unglücksfälle und Verbrechen. Mainz, 27. Mai. In Kastel hatte der 18jährige Heizer August Gröfzel beim Durchfahren der Dampfstraßenbahn...

Unglücksfälle und Verbrechen. Essen a. Ruhr, 27. Mai. (Amülich.) Heute vormittag 7.30 Uhr entgleiste auf dem Bahnhof Wülheim a. Ruhr...

Berlin, 27. Mai. Dem Vernehmen nach sind die verhafteten Vorsteher der Bauener Depositionskasse...

Schwelendofen, 26. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend wurde bei einer Schlägerei der 21-jährige Gelegenheitsarbeiter Kolobzieczk...

18 Jahre alten Kriskund in den rechten Oberarm gestochen. Hierbei wurde die Schlagader durchgeschnitten...

Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Zur Feier des 25jähr. Bestehens des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien...

Windhof 27. Mai. Am Samstag wurde die Bandwirtschaftliche Ausstellung eröffnet. Dem Ehrenpreis der deutschen Bandwirtschaftsgesellschaft erhielt Erdmann...

Peking, 27. Mai. (Reuter.) Der Vorschlag der chinesischen Regierung, zur Beilegung der tibetianischen Frage einen besonders bevollmächtigten Gesandten auszusenden...

Aus dem Stadtkreise.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Die Erinnerungsfeier 1813

Die gestern abend im großen Festhallaaal abgehaltenen Erinnerungsfeier 1813...

und Kaiser Friedrichs, den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms...

Tubien. Gestern nachmittags 1/2 Uhr ertheilte der Großherzog einer Abordnung der Stadt Karlsruhe...

Bioson ein verlässlicher Kraftspender für alle, die sich abgemüht, nervös, marode fühlen...

Klassenlotterie. Berlin, 27. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie...

Neues Verbrechen in Köln. Köln, 27. Mai. Die Erregung über die schreckliche Ermordung des 14jährigen Mädchens im benachbarten Wülheim...

Fünf schwere Verbrecher ausgebrochen. Die, 27. Mai. Aus dem hiesigen Zuchthaus sind heute nacht fünf schwere Verbrecher ausgebrochen...

Der Herzog von Cumberland und der überführte Knabe. Berlin, 27. Mai. Der Herzog von Cumberland, der für die Unterbringung und sorgsamste...

Telegraphische Kursberichte.

27. Mai 1913.

Table with columns for New-York, London (Anfang), and Berlin (Anfang) listing various stocks and their prices.

Table with columns for (Mitt.-Börse), (Schluß), and (Nachbörse) listing various stocks and their prices.

Table with columns for (Nachbörse) listing various stocks and their prices.

Table with columns for (Nachbörse) listing various stocks and their prices.

Großherzogliches Hoftheater.

Wegen verschiedener in der letzten Zeit eingetretener Erkrankungen...

Spielplan: Donnerstag, 29. Mai. A 62. „Lustige Weiber von Windsor“...

Theater und Musik.

Das neue Berliner Opernhaus. In Architekturen freieren verlaute, das Ministerium der öffentlichen Arbeiten...

Eulenbergs „Alles um Geld“ wurde, lt. „B. L.“ im Deutschen Schauspielhaus zu Hamburg von der Majorität des Publikums...

Rudolf Schildkraut kehrt nach Berlin zurück. Vor zwei Jahren verließ Rudolf Schildkraut das Deutsche Theater...

Der freiwerdende Parfiffal.

Die Entschließung hat der Düsseldorf Magistrate in der „Parfiffal“-Frage gefaßt. Dem Direktor des Stadttheaters...

Spielpläne auswärtiger Theater.

Stadttheater Freiburg im Breisgau, Donnerstag, 29. Mai „Die Fledermaus“...

Kunst und Wissenschaft.

Denkmäler für Richard Wagner. Max Klingers Karlsruher Wagner-Denkmal...

Wagner-Denkmal.

Seitdem wurden die ungeheuren Sculpturen Wilgts, Nießgöns und Brarms geboren. Nach den vielen gezeichneten Wagnerentwürfen...

Nachforschungen.

Wie das „Berliner Tagblatt“ erfährt, rüft der Nordpolforscher Stefansson im Auftrag der kanadischen Regierung...

Mademische Nachrichten.

Aus Leipzig wird uns gemeldet, daß der Vertreter der neueren deutschen Sprache und Literatur...

Mademische Nachrichten.

Aus Leipzig wird uns gemeldet, daß der Vertreter der neueren deutschen Sprache und Literatur...